

**Grosses Interview mit Fachstellen
der Stadt zum «Sportpark Deutweg»**

Seiten 6 bis 8

**Interview mit zwei engagierten
Persönlichkeiten aus dem Quartier**

Seiten 18 bis 19

**Wie geht es weiter mit der
Veloschnellroute Mattenbach?**

Seite 13

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe publizieren wir das grosse Interview zu den Plänen der Stadt Winterthur rund um den «Sportpark Deutweg». Verschiedene Fachstellen antworten auf die Fragen des Quartiervereins. Darin geht es unter anderem auch um den Bau eines zweiten Hallenbades. Seiten 6–8.

Unser Quartier erweist sich als äusserst lebendig. In dieser Ausgabe finden Sie zwei Interviews mit Persönlichkeiten, die sich im und für das Quartier engagieren. Seiten 18–19.
Im Quartierzentrum sind weitere Monatsbrunches geplant. Seite 5.

War Ihnen bekannt, dass an der Tösstalstrasse infolge von Sanierungen Bushaltestellen wegfallen werden – und dafür neue entstehen? Seite 31.

Neu publizieren wir in dieser Ausgabe erstmalig eine Rubrik der Mattenbach-Allianz. Diese wird auch zukünftig über ihre Projekte und Veranstaltungen informieren. Sie berichtet auch über den Stand des Projektes «Veloschnellroute Mattenbach». Seiten 12–13.

Auf der letzten Seite: Kater Schnurri reflektiert über die Abstimmungsvorlagen zur AHV.

Bis bald im Quartier
Es grüsst Sie herzlich
Raffaella Spataro, Alessandra Cesari
das QGM-Team und Kater Schnurri



Illustration: pixabay.com

Hoi, bisch noi?

Bist Du neu im Quartier oder kennst du jemanden, der oder die neu ist und es verdient, vorgestellt zu werden?

Dann schreibe uns!
Egal ob Laden, Restaurant oder einfach nur Mensch – wir möchten alle kennenlernen!

E-Mail an:
info@sprachrohr-winti.ch
Betreff: Neu im Quartier

Inserate

AMAVITA APOTHEKE DEUTWEG

Im Zentrum Deutweg beraten wir Sie gerne und kompetent in allen Gesundheitsfragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Amavita Apotheke Deutweg
Pflanzschulstrasse 9
8400 Winterthur
Tel.: +41 58 878 31 90

AMAVITA +
meine Apotheke

H-P. Stäheli AG
Elektro- und Telefonanlagen

Unterer Deutweg 21
8400 Winterthur
T 052 232 10 53
www.elektro-staeheli.ch

Die H-P. Stäheli AG bietet seit vierter Generation Elektroinstallationen in Winterthur und Umgebung an.

- Service
- Reparaturen
- EDV-Netzwerk
- Telefon / TV / Multimedia
- Umbauten / Neubauten

unicef
für jedes Kind

Nie aufgeben.
Überleben sichern.

JETZT SPENDEN: UNICEF.CH

© UNICEF/CH-LUS/MAIL

Inhalt

Editorial S. 2

Rund um den QGM

QGM-News..... S. 4

Veranstaltungen des QGMs S. 4

Grosses Interview mit der Stadt: Was bringt die Zukunft im Sportpark Deutweg? S. 6–8

Neues vom Ukrainetreff..... S. 10

Jahresessen des Vorstandes mit Mitarbeiter:innen und Helfer:innen mit Rezept S. 11

Die Mattenbachallianz-Seite S. 12

Vorzeitige Umsetzung der Veloschnellroute auf der Waldeggstrasse?..... S. 13

Musik im Kafi Treffpunkt..... S. 16

Interview: Dilek Ulucesme, zukünftiges Mitglied im Vorstand des Quartiervereins S. 18

Interview: Diego Rutz, Capoeira-Trainer für Kinder im Quartierzentrum..... S. 19

Quartier und Umgebung

Quartier-Architektur: Genossenschaftssiedlung Zelgli S. 20–21

Bibliothek Seen: News S. 22

ZWiNGLiMäRT 2023 – Rückblick und Dank..... S. 25

Musiktherapie: Musiktherapeutisch begleitetes Instrumental-Lernen S. 28–29

Gospel Voice Winterthur feiert «30 YEARS!» S. 30

Instandsetzung und Verschönerung der Tösstalstrasse S. 31

Dies und das:

Soziale Dienste..... S. 9

Save the date-Agenda S. 24

Bitte unterstützen Sie uns..... S. 27

Reformierte Kirche Mattenbach S. 32–33

Spielgruppe Fröschli und Gumpischloss S. 34

Impressum/Inserate S. 35

Kater Schnurri S. 36

Inserat

HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Mattenbach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Wichtige Mitteilung aus der Vermietung Neugestaltung von Raum 2

Schon lange wünschten sich der Jugendtreff und viele junge Mieter:innen und Familien einen moderneren gestalteten Raum 2.



neu gestalter Raum 2



Michel Vallat

Nach langer Vorbereitungszeit ist es endlich so weit. Der Raum 2 strahlt in neuer Farbe und ist mit Sofas und Beistelltischen ergänzt worden. Erhalten blieben die Küche, zwei Tische und Stühle. So ist der Raum für alle gemütlichen Anlässe mit bis zu 20 Personen geeignet.

In den Weihnachtsferien sah man eine sonderbare Gestalt auf der

Terrasse. Nein, das ist kein Raver aus den 80er-Jahren! Es ist der Jugendarbeiter Michel Vallat bei einer Pause während der Malerarbeiten im Raum 2. Ein grosses Dankeschön an Michel für die professionelle Arbeit!

Für den QGM: Monika Bosshard

Sportpark-Deutweg Interview

Liebe Leserin, lieber Leser

Im letzten Sprachrohr mokierten wir uns darüber, dass es so schwierig sei, zu einem Interview mit kompetenten Gesprächspartnern der Stadtverwaltung zum Thema «Entwicklungen rund um den Sportpark-Deutweg» zu gelangen. Im Nachhinein stellten wir fest, dass ein Teil der Verzögerung bei mir lag, weil ich die Interviewfragen an die falsche Adresse gemailt hatte. Dafür möchte ich mich entschuldigen und freue mich, dass das Interview nun in dieser Ausgabe veröffentlicht werden kann.

Andres Oehler
Präsident Quartierverein
Gutschick Mattenbach

16. Februar bis 24. Mai

Veranstaltungen Quartierverein Gutschick-Mattenbach

Monatsbrunch

2. März, 6. April, 4. Mai. Details Seite 5

Jeden Dienstag von 8.30 – 10.30 Uhr

Kafi Treffpunkt

Vieles kostet nur zwei Franken. Lasst Euch vom besonderen Angebot überraschen!

Jeden Donnerstag geöffnet von 14.00 – 17.00 Uhr

Kafi Treffpunkt mit Musik

Immer am Donnerstag gibt es im Kafi Treffpunkt zudem Live-Musik. Das genaue Programm liegt im Kafi Treffpunkt auf und hängt im Schaukasten. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ist Stubete.

Samstag 23. März mit Abendessen

Mitgliederversammlung 2024

Eine persönliche Einladung folgt

Quartierfest 2024: Samstag 22. Juni

Gesucht werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer. Kontakt: veranstaltungen@qgm.ch

Weitere Informationen: www.qgm.ch

Noch nicht Mitglied? Schreib uns: info@qgm.ch

Alle Veranstaltungen finden im Quartiertreff Gutschick-Mattenbach, Scheideggstrasse 19, statt.

MONATSBRUNCH

KEINE ANMELDUNG NÖTIG.

IMMER AB 10 UHR



2. März 2024

VELOFLICK-BRUNCH

Putzlappen oder Schwamm einpacken, rüberkommen. Wir kümmern uns um den Rest.



6. April 2024

SPIELE-BRUNCH

Bei uns stehen Spiele bereit oder bring dein Lieblingsspiel mit. Wir machen uns einen guten Tag.



4. Mai 2024

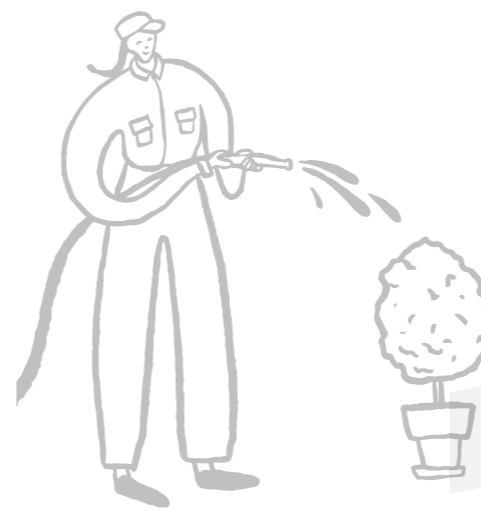
PFLANZENTAUSSCH-BRUNCH

Jungpflanzen, Stecklinge, Garten- oder Zierpflanzen. Bring mit, was du tauschen möchtest, finde, was Du suchst.

BRINGEN WIR DAS QUARTIER ZUSAMMEN.

Birchermüesli, Orangensaft, Brot, Reste oder Tomatensuppe. Egal was. Es ist alles willkommen.

Und bedient euch dafür am grossen Buffet.



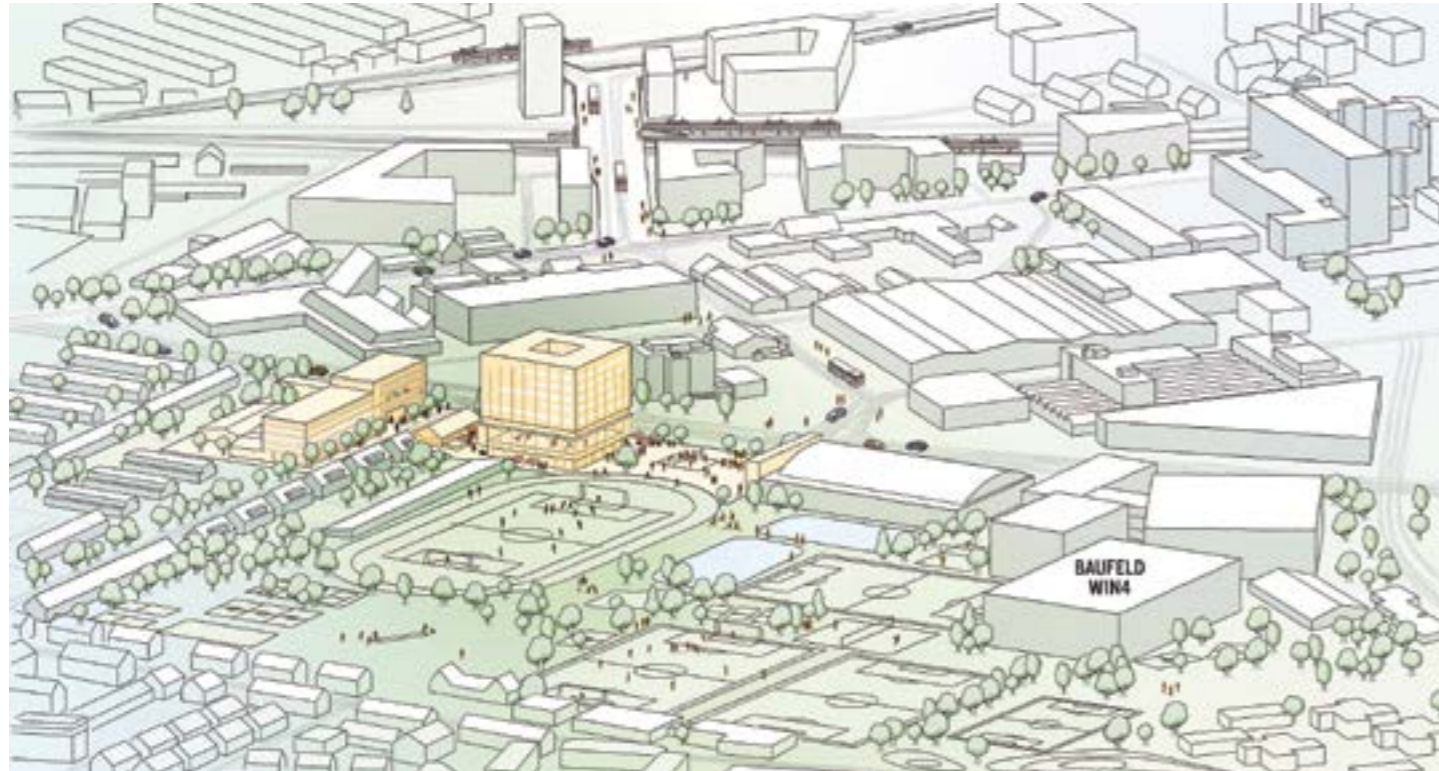
QUARTIERVEREIN
GUTSCHICK
MATTENBACH

Quartierverein Gutschick-Mattenbach
Scheideggstrasse 19 8400 Winterthur

Der Quartierverein fragt, die Stadt antwortet

Was bringt die Zukunft im Sportpark Deutweg?

Die Entwicklungen um den Sportpark Deutweg folgen einem Masterplan, der 2017 erstellt, 2019 ein erstes Mal und zurzeit ein zweites Mal aktualisiert wird. Autor: Dominik Siegmann.



Gestaltungsplan Übersicht, Quelle: Departement Bau und Mobilität

Unsere Fragen wurden von verschiedenen Fachstellen der Stadt Winterthur beantwortet. Diese sind: Dave Mischler (DM, Sportamt), Tanja Geuggis (TG, Raumentwicklung), Stefan Hug (SH, Tiefbauamt) und Katharina Gander (KG, soziale Stadtentwicklung), dazu eine Antwort seitens Stadtpolizei. Für die Koordination bedanken wir uns bei Michael Graf, Kommunikation Dep. Bau und Mobilität, Stadt Winterthur.

Wie ist der Stand der konkreten Planungen rund um den Sportpark Deutweg seitens Privater/Win4/ Stadt (Sportamt)?

DM: Die Entwicklungen im Sportpark Deutweg folgen einem Masterplan, der 2017 erstellt, 2019 ein erstes Mal und aktuell ein zweites Mal aktualisiert wird.

TG: Das Areal nördlich des Sportparks

Deutweg (im Übersichtsplan gelb) soll von der Stadt und Privaten mit zusätzlichen Gebäuden und einem neuen Ankunfts- und Eventplatz weiterentwickelt werden. Dazu sollen im privaten Bereich zu den bestehenden Freizeitangeboten und dem Gewerbe zusätzlich Sport- und Schulunterkünfte erstellt werden. Dort, wo künftig die neue Verbindung der Querung Grüze endet und wo heute die Autos vor der Eishalle parkieren, soll ein weiteres repräsentatives und markantes Gebäudevolumen stehen. Im Sockel des Gebäudes finden neue Kleinsporthallen zum Beispiel für Kampfsport oder Akrobatik Platz. Darüber können Räume für passendes Gewerbe oder Schulen entstehen. Die Parkplätze werden in eine darunterliegende Tiefgarage verlegt. Die alte Schlosserei, in welcher heute die Werkstatt des Sportamts untergebracht ist, soll als Zeitzeuge erhalten bleiben.

Win4 hat den Bau des Sporttrakts 2

(KUBUS) abgeschlossen. Derzeit werden verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für das noch vorhandene Baurechtsfeld (vgl. Übersichtsbild) mitsamt der Erweiterung der bestehenden Tiefgarage durch Win4 geprüft. Darunter fällt auch die Machbarkeitsprüfung eines Hallenbades in Kombination mit einer Trainingshalle. Mit der Fertigstellung der Bauten auf diesem Baufeld soll auch der Aussenraum als Verbindung zwischen Quartierzentrum, WIN4 und den Sportfeldern fertiggestellt werden. Schulische Erweiterungsmöglichkeiten bestehen auf dem städtischen Areal an der Hörnlistrasse.

DM: Bei den bestehenden Sportanlagen sind, je nach Zustand und Lebenszyklen, mittel- bis langfristige Sanierungen notwendig. So auch bei der Eishalle, bei welcher die grosszyklische Sanierung innerhalb der nächsten 8 – 10 Jahre ansteht. Kurzfristig stehen seitens Stadt die Aufwertung des Raums zwischen dem KUBUS-Gebäude von

WIN4 und dem ersten Ausseneisfeld sowie die Umwandlung des Kiesstreifens entlang des Kunstrasenfeldes zu einem Spielstreifen an.

Diese Aussenraumgestaltung erscheint als einzige Massnahme einen effektiven Mehrwert für den Stadtkreis zu bringen. Können Sie dazu eine zeitliche Perspektive nennen?

DM: Da es sich um Baurechtsfläche von WIN4 handelt, haben wir seitens Stadt keinen Einfluss darauf. Gemäss unseren Informationen will WIN4 die für Schule und Vereine benötigte Trainingshalle aber bald umsetzen. Bereits dieses Jahr ist die Aufwertung des Kiesstreifens entlang des Kunstrasenfeldes geplant. Das bietet, wie die allermeisten Aussenflächen im Sportpark Deutweg, auch einen Mehrwert für die Nutzenden aus dem Quartier.

Das langersehnte zweite Hallenbad in dieser Stadt nur ein paar Hundert Meter vom ersten entfernt zu realisieren, scheint aus Sicht Mattenbachs absurd. In Töss wäre es ein echter Mehrwert, in Mattenbach fürchten wir höchstens den Mehrverkehr. Was sind Ihre Überlegungen?

DM: Den dringendsten Bedarf bezüglich mehr Hallenwasserfläche hat das Schulschwimmen. Dafür braucht es eine zentrale Lösung an einem optimal erreichbaren Ort. Die Motionsantwort des Stadtrats zum zweiten Hallenbad Ende Februar wird weitere Antworten liefern. Die WIN4 AG hat der Stadt angeboten, das zweite Hallenbad auf ihrem noch verfügbaren Baufeld zusammen mit einer Trainingshalle zu realisieren. Das ist eine Option, die zurzeit vertieft geprüft wird. Der Standort bietet punkto Lage, Verfügbarkeit, Synergien bei Bau und Betrieb, Nachhaltigkeit (Wärmeverbund), Energie (Fernwärme), usw. diverse Vorteile.

Für die Renovation der Eishalle wurden bereits Gelder gesprochen. Insgesamt ist mit all den Neubauten und Renovationen eine massive Bautätigkeit zu erwarten, mit den entsprechenden

Immissionen aufs Quartier. Können Sie dazu etwas sagen? Lassen sich etwa die ungeliebten Wände zur Abschirmung der Baustellenzufahrten vermeiden?

DM: Die Wände bei der Baustellenzufahrt sind aktuell entfernt. Starten die Bauarbeiten auf dem letzten Baufeld von WIN4, müssen diese aus Sicherheitsgründen wieder aufgestellt werden. Zur Eishalle: Der Stadtrat hat gebundene Ausgaben für Sofortmassnahmen an der Technik der Eishalle bewilligt, die z.T. bereits in der Umsetzung sind. Davon wird das Quartier nichts merken, da die Arbeiten innerhalb der Anlage stattfinden.

Wie schauen die weiterführenden Planungen und Vorstellungen der obengenannten Akteure aus, und wie beurteilt diese die Stadt?

DM: Im Bereich des Oberen Deutwegs wurde der Gestaltungsplan «Oberer Deutweg / Erweiterung Sportpark» erarbeitet, welcher öffentlich aufgelegt ist. Als nächstes wird der Gestaltungsplan dem Stadtparlament zur Festsetzung überwiesen. Nach der Genehmigung und Inkraftsetzung folgen die eigentlichen Baugesuche (privates Areal) oder der Architekturwettbewerbe (städtisch).

Wie wird die Verkehrssituation nach den ersten Jahren speziell um die Win4-Arena beurteilt?

SH: Das geforderte Mobilitätskonzept hat sich bewährt. Bei Events sind uns keine negativen Auswirkungen bekannt. Je nach Grösse des Events wird ein Verkehrsdienst durch den Veranstalter organisiert. Problematisch sind aus Sicht des Quartiers zum einen die Eltern-Taxis an der Scheideggstrasse, zum anderen nimmt an «grossen» Spielen des FC Tössfeld das Wild-Parkieren rund um die Hörnlistrasse überhand. Können Sie daran etwas ändern?

DM: Das Mobilitätskonzept für den Sportpark Deutweg sieht langfristig zwei unterirdische Parkieranlagen bei WIN4 und der Eishalle für alle Nutzenden des Sportparks vor. Das Problem mit Anlässen des FC Tössfeld ist

uns bis jetzt nicht bekannt. Falls dem so ist, können wir kurzfristig mit dem Quartier-Club schauen, wie sie die Kommunikation mit ihren Gastmannschaften verbessern können, damit diese ohne Auto anreisen und falls doch, den Eishallen-Parkplatz oder die Parkhäuser in der Umgebung verwenden.

Die Stadtpolizei bestätigt auf Nachfrage, dass es an der Scheideggstrasse jeweils einige Elterntaxis hat, um Kinder ein- und auszuladen. Bei Fussballspielen habe es meistens einige Falschparkierer auf Seite Hörnli- und Scheideggstrasse. Die Quartierpolizei und die Patrouillen behielten die Sache im Auge. Sollten sich die Klagen häufen, würden Massnahmen ergriffen.

Ist ein Mehrwert für die Quartierbevölkerung in diesen Planungen vorgesehen?

TG: Mehr Sportangebote führen grundsätzlich auch zu einem Mehrwert für die Quartierbevölkerung. Auch wenn ausserordentliche Anlässe zu gewissen Immissionen im umliegenden Quartier führen, ist dieser Sportpark Alleinstellungsmerkmal für das Quartier und bietet eine aussergewöhnlich hohe Anzahl an Sport- und Freizeitangeboten. Weitere Mehrwerte entstehen im Rahmen der Sportparkentwicklung durch die Aussenraumaufwertungen, welche im Rahmen der Vorhaben bereits umgesetzt (Aussenfläche Garderobengebäude FC Tössfeld), vorgesehen (Spielstreifen, Oberer Deutweg, Übergang Quartieranlage Gutschick-Mattenbach letztes Baufeld Win4) oder noch geplant werden. Neben Aufenthaltsmöglichkeiten wird auch eine bessere Durchwegung und damit auch eine bessere Quartieranbindung geschaffen. Mit Spielmöglichkeiten im Aussenraum können weitere Erholungselemente für die Quartierbevölkerung geschaffen werden. Die Verlagerung der oberirdischen Parkierung in unterirdische Tiefgaragen ermöglicht eine attraktive Aussenraumgestaltung mit entsprechender Bepflanzung und Beschattung. Der fürs Stadtklima wichtige Kaltluftstrom, der vom Eschenberg herkommend in Sommernächten für Abkühlung sorgt, wird im neuen Richtplan verankert.

Wir sehen wenig Mehrwert für die Quartierbevölkerung in den erwähnten Neu- und Infrastrukturbauten für professionelle Sportangebote, im Gegenteil: es gehen Freiräume verloren. Ob das neue Vereinsheim des FC Tössfeld dem Quartier den behaupteten Mehrwert bringt, ist noch zu beweisen.

DM: Der weitaus grösste Teil des Sportparks Deutweg bietet Flächen für den Breiten- und Individualsport (Rasensportfelder, Kreuzplatz für Cricket, Leichtathletik-Anlagen, Minipitch-Felder, Crossfit-Rig, Tennisplätze, Slackline-Anlage und gesamte Schul-Aussenanlage für individuelle Nutzende, usw.) Mit einer zusätzlichen Trainingshalle für Schule und Vereine sowie einem Hallenbad für Schul-, Vereins- und individuelles Schwimmen kämen weitere Anlagen v.a. für den Breitensport der Bevölkerung dazu: dort, wo sich heute ein Überlaufparkplatz für grössere Events befindet.

Mit dem Ausbau der Sportanlagen am Deutweg werden die Immissionen für die Quartierbevölkerung zunehmen. Können Sie dazu etwas sagen?

DM: Wie oben beschrieben führen mehr Sportangebote auch zu einem Mehrwert für die Quartierbevölkerung und können, insbesondere die grösseren Anlässe, auch zu gewissen Immissionen führen. Ein besonderes Augenmerk wird seit den Neubauten mit Win4 auf den Verkehr gelegt. Die Besuchenden von Eventspielen reisen grösstenteils mit dem ÖV und per Velo an. Das Mobilitätskonzept funktioniert, es sind uns keine negativen Auswirkungen bekannt. Die Erreichbarkeit des Sportparks Deutweg per ÖV wird mit der neuen Querung vom Bahnhof Grütze her nochmals deutlich verbessert.

Das Quartierzentrum Gutschick-Mattenbach stösst sowohl baulich (Alter) als auch örtlich (Umgebung) an seine Grenzen. Was sind die Pläne?

KG: Die Stadt Winterthur ist Eigentümerin von insgesamt 15 Quartieranlagen. 2020 hat das Amt für

Stadtentwicklung eine Immobilienstrategie erarbeitet, die den baulichen Zustand im Überblick darstellt und den Sanierungsbedarf mit den nötigen Massnahmen identifiziert. Die Quartieranlage im Gutschick-Mattenbach (Baujahr 1976) ist ebenfalls Teil dieser Immobilienstrategie. Bei der grösseren Anlage mit mehreren Mehrzweckräumen wird das Gebäude umfassend saniert, die anderen Gebäude sollen durch Ersatzneubauten ersetzt werden. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich 2026 vorbehaltlich der Budgetgenehmigung durch das Stadtparlament.

Kann sich die Stadt/Quartierentwicklung alternative Standorte für ein Quartierzentrum vorstellen?

KG: Die Stadt Winterthur erachtet den Standort der Anlage als stimmig. Dies belegt auch die gute Nutzung der Räume und der Anlage. Zudem ist sie Eigentümerin der Anlage.

Dies ist unbestritten. Trotzdem: Halten Sie dieses Angebot für genügend in einem schnell wachsenden Stadtteil mit einem offensichtlichen Defizit an Quartierstrukturen und Durchmischung?

KG: Das Amt für Stadtentwicklung steht in einem kontinuierlichen Austausch mit den Betreibenden der Quartieranlagen und auch Projekt- und Angebotsanbietenden in den jeweiligen Quartieren. Ein Defizit des Raumangebots wurde weder von Seiten der Betreibenden noch von anderen Stakeholdern aus dem Quartier geäussert. Gerne fragen wir im Rahmen unseres Austauschgesprächs nochmals nach.

Gibt es anderweitige Ideen zur Verbesserung der Quartierstrukturen in Mattenbach?

KG: Mit der Neugestaltung der Quartieranlage soll der Ort künftig deutlich an Attraktivität gewinnen. Die Möglichkeit für vielseitige Nutzungen vergrössert sich durch die grössere Unabhängigkeit der einzelnen Gebäude und auch durch den attraktiven Aussenraum. Weiter stehen den Bewohnenden des Quartiers Mattenbach mit der Quartieranlage am Wildbach noch weitere Räume zur Verfügung.

Die Neugestaltung der Quartieranlage im Gutschick ist sicher eine gute Nachricht für den Stadtkreis. Wir wollen Sie aber daran erinnern, dass der Aussenraum des Quartierzentrums enorm verkleinert wurde durch die WIN4-Arena, speziell durch die Tennishalle. Dazu ist sie das einzige Angebot im ganzen Stadtkreis – die Anlage am Wildbach gehört nicht dazu. Sehen Sie keinen Handlungsbedarf?

KG: Die Quartieranlage Wildbach liegt nur knapp ausserhalb der Stadtkreisgrenze im Stadtkreis Winterthur-Stadt. Neben den beiden städtischen Quartieranlagen stehen dem Quartier auch noch weitere zumietbare Räume zu Verfügung. Auch betreffend Erholungsflächen ist das Quartier gut bestückt, sei dies die Allmend, der Wald oder zahlreiche weitere Grünflächen, die der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Ist der Einbezug/Partizipation der Quartierbevölkerung und der entsprechenden Organisationen (QV, Mattenbach Allianz ...) zu obenstehenden Fragen vorgesehen? Wenn ja, in welcher Form?

KG: Bei der Projektplanung der Quartieranlage QGM werden die Inputs des Quartiervereins und der aktuellen Nutzenden bestmöglich berücksichtigt. Ziel der Stadt Winterthur ist es, eine Anlage zur Verfügung zu stellen, die für das ganze Quartier und die Winterthurer Bevölkerung einen deutlichen Mehrwert bringt.

Können Sie konkreter werden?

KG: Das Amt für Stadtentwicklung hat einen geregelten Prozess, wie der Mitbezug der Betreibenden bei der Umsetzung der Immobilienstrategie der Quartieranlagen stattfindet. Dieser wird auch bei der Sanierung / beim Ersatzneubau des QGMs angewendet.



Wir suchen

Seniorenbetreuerin/ Haushaltshilfe 30-60%

zur Ergänzung unseres motivierten Teams in Winterthur und Umgebung im Stundenlohn per sofort oder nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Freude an der Betreuung älterer Menschen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Mitarbeit im Pensionsalter möglich

Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an.

sentivo

052 338 20 22 | www.sentivo.ch

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt, Pionierstr. 5, Tel. 052 267 56 34
- Fachstelle Integrationsförderung, Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Hohlandstr. 7 Sozialdiakon Tel. 052 242 28 81 (Dienstag, Mittwochmorgen, Freitag)
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Marien, Römerstr. 105, Tel. 052 245 03 70
- Zusatzleistungen zur AHV/IV, Pionierstr. 5, Tel. 052 267 52 81
- Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren, Gärnerstr. 1, Tel. 052 267 55 23
- Pro Senectute Kanton Zürich, Tel. 058 451 51 00
- Pro Infirmis, Tel. 058 775 25 25
- Alltag- Budget- und Rechtsberatung, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
- Dargebotene Hand Tel. 143
- Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen, Tel. 052 213 61 61
- Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur, Tel. 052 213 80 60
- Aids-Infostelle Winterthur Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- Krankmobilenmagazin, Obere Hohlgrasse 1, Tel. 052 242 22 63

- Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag 17.30-19.00 Uhr
- Spitex Stadt Winterthur, Stadlerstr. 162, Tel. 052 267 66 77
- Katholische Krankenpflege Oberi, Römerstr. 105, Tel. 052 242 37 31
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur, Bleichstr. 9, Tel. 052 264 37 00
- Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information, Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder/Jugend/Familie

- **kjz Winterthur**, Kinder- und Jugendhilfenzentrum, St. Gallerstr. 42 Beratungsangebot und aktuelle Daten unter: www.zh.ch/kjz-winterthur
- **Mütter und Väterberatung** Terminvereinbarung: 052 266 90 90 / Beratungstelefon: 052 266 90 00
- **Familienzentrum**, St. Gallerstrasse 50, Beraterin: Barbara Brügger, Sandra Peter, Marilena Scotellaro-Blanco jeden Montag im Monat, 09.00–11.00 Uhr Cafeteria (ohne Voranmeldung) jeden Freitag im Monat, 13.30–16.00 Uhr Familiencafé mit Beratung (ohne Voranmeldung)

- **Quartierzentrum Gutschick**, Scheideggstrasse 19, Beraterin: Florine Altorfer-Elbehery 2. und 4. Dienstag im Monat, 14.00–16.00 Uhr (ohne Voranmeldung)
- **Paar- und Familienberatung**, Mediation, Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40
- **Fachstelle OKey & KidsPunkt**, Opferhilfberatung und Kinderschutz, St. Gallerstr. 42, 052 245 04 04
- **Kinderbetreuung in Tagesfamilien** Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens 25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Tel. 052 203 08 00 oder E-Mail info@tfww.ch

Recht

- Evangelischer Frauenbund Zürich eFz, Rechtsberatung Winterthur, Wartstr. 5/2. Stock www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw. 044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)
- Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur, Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20, beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch, www.frauenzentrale-fzw.ch

Wie geht es weiter?

Neues vom Ukrainetreff

Seit April 2022 trafen sich Gäste aus der Ukraine jeden Montagabend im Quartierzentrum. Ab Januar 2024 findet der Treff nicht mehr in dieser regelmässigen Form statt. Viele Ukrainer:innen sprechen inzwischen ein wenig Deutsch und können jetzt die offenen Angebote des Quartiervereins nutzen.



Am Montag, 18. Dezember, fand ein fröhlicher Abschlussabend statt. Köstliche Spezialitäten, schöne Dekoration und Musik aus der Ukraine sorgten für ein festliches Ambiente. Sascha führte als Entertainer professionell und humorvoll durch den Abend. Tatiana Wyss, Übersetzerin und Organisatorin, stellte das Jahresprogramm 2024 des Quartiervereins vor.



Auch drei Schweizerinnen hatten das Glück, eine Königsfigur in ihrem Kuchenstück zu finden. Sascha, ukrainischer Maler und Entertainer, war dabei und zeichnete die frisch gekrönte «Queen Elisabeth».

Text/Fotos: Monika Bosshard



Und so starteten wir hoffnungsvoll ins neue Jahr. Bereits zum ersten Anlass, dem Quartierbrunch am Dreikönigstag, kamen mehrere Personen aus der Ukraine. Zwei von ihnen erhielten eine besondere Ehre: Sie wurden gekrönt.



Samstag, 13. Januar 2024

Jahresessen des Vorstandes mit Mitarbeiter:innen und Helfer:innen

QGM-Vorstand, Mitarbeiter:innen und Helfer:innen haben sich am 13.1.24 zum Jahresessen getroffen. Dabei gab es als Hauptgericht einen von Ruth Baumann köstlichen, selbstgemachten Hackbraten, das Rezept finden Sie unter dem Foto.



Auf dem Foto: Tatiana, Monika, Adele, Gowry, Meryama, Ruth, Dario, Dilek, Andres, Raffaella, Lidia, Hana, Luna, nicht auf dem Bild: Valérie, Maik

Köstlicher Hackbraten – Das Rezept für 4 Personen

ZUTATEN

500g Hackfleisch, Rind oder gemischt
100 g Kalbsbrät
2 Zwiebeln
3 Knoblauchzehen
3 Karotten
1/2 Bund glatte Petersilie
1/2 Bund Schnittlauch
1 Zweig Rosmarin

2 Lorbeerblätter
6 Gewürznelken
2 dl Rotwein
5 dl Rindsfonds
ca. 50g Butter
2 EL Tomatenpüree
Salz, Pfeffer, Paprika,
etwas Öl

ZUBEREITUNG

Backofen auf 160° (Umluft vorheizen). Zwiebeln und Knoblauch schälen, Karotten putzen. Eine Zwiebel in feine Würfel, den Knoblauch in Scheibchen schneiden. Butter in einer Bratpfanne auf mittlerer Hitze schmelzen lassen. Zwiebel und Knoblauch glasig dünsten und etwas auskühlen lassen. In der Zwischenzeit die andere Zwiebel halbieren und mithilfe der Nelken die Lorbeerblätter auf den Schnittflächen. Karotten längs vierteln und in Sem lange Stücke schneiden.

Kräuter sehr fein schneiden. Hackfleisch, Kalbsbrät, die ausgekühlte Zwiebel-Knoblauch-Mischung sowie die Kräuter in eine grosse Schüssel geben. Mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen und gut von Hand durchkneten, bis eine weiche, homogene Masse entsteht. Zu einem Laib formen. Öl in der Bratpfanne heiss werden lassen. Hackbraten auf jeder Seite anbraten, bis er rundherum hellbraun ist. Braten etwas zur Seite schieben. Karottenstücke begeben und mit Salz und Pfeffer würzen.

5 Minuten bei mittlerer Hitze mitbraten, dann Tomatenpüree begeben und durchmischen. Bei hoher Hitze 2 Minuten braten, mit Rotwein ablöschen und die besteckten Zwiebeln begeben. 5 Minuten einköcheln lassen. Rindsfonds dazugießen. Zugedeckt im Ofen (Deckel oder Alufolie) ca. 35 bis 40 Minuten fertigschmoren. Dazu passt: Kartoffelstock oder -Gratin und Bohnen.

EN GUETE!



Gemeinsam wirksam

Als Dachorganisation für den Stadtkreis Mattenbach macht sich die Mattenbach-Allianz stark für die Anliegen der Quartierbevölkerung. Über 20 Vereine und Institutionen sind Mitglied der Mattenbach-Allianz. In themenspezifischen Arbeitsgruppen gestalten wir soziale, kulturelle und bauliche Entwicklungen aktiv mit.

Auch du bist mit deinem Verein / deiner Organisation herzlich willkommen, entweder jederzeit via www.mattenbach-allianz.ch oder dann vor Ort an folgenden Anlässen:



Nächste Termine

- **Generalversammlung Di 7. Mai 2024 19:00 Uhr**
Familienzentrum Winterthur, St. Gallerstr. 50, Einladung per Mail oder via Homepage
- **Velorundgang Sa 25. Mai 2024 14:00-17:00 Uhr**
Führungen Grossbaustelle Grüzequerung, Erweiterung Sportpark Deutweg, Schlyffi-Areal. Flyer und Infos folgen noch via Homepage
- **Mitgliederversammlung Di 1. Oktober 2024, 19.30 Uhr**
Ortsangabe bzw. weitere Infos folgen

Aktuelles aus dem Vorstand

Nach der Gründungsphase ist die Mattenbach-Allianz gut aufgestellt und etabliert im Stadtkreis und der Stadtverwaltung von Winterthur. Damit nun auch die nächste Phase der Konsolidierung gelingt, sind wir auf weitere aktive Mitwirkung im Vorstand angewiesen. Kannst du dir diese Aufgabe vorstellen? Kontaktiere uns für genauere Infos via Mail an vorstand@mattenbach-allianz.ch oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage.

Arbeitsgruppe Veloschnellroute und Bachrevitalisierung Mattenbach Vorzeitige Umsetzung der Veloschnellroute auf der Waldeggstrasse?



Trotz Rückzug ist die Veloschnellroute am Mattenbach immer noch Teil des kommunalen Richtplans. Aufgrund der mindestens zehn Jahre dauernden Ausarbeitung des Projekts zur Bachrevitalisierung wäre eine Eintragung möglicher Routenführungen im Richtplan angebracht. Ein solcher Eintrag könnte eine vorzeitige Umsetzung der Veloschnellroute auf der Waldeggstrasse, der vorläufigen Alternative, ermöglichen.

Im letzten Herbst lag in Winterthur der kommunale Richtplan öffentlich auf. Mit Bestürzung musste unsere Arbeitsgruppe der Mattenbach-Allianz feststellen, dass die Veloschnellroute entlang des Mattenbachwegs immer noch Teil des für die Behörden verbindlichen Richtplans ist. In allen aufgelegten Dokumenten gab es keinen Hinweis auf die vom Stadtrat beim Rückzug des Veloschnellrouten-Projekts öffentlich angekündigte Änderung des Richtplaneintrags. Der Stadtrat wollte eine Neuauslegung dieses Projekts zusammen mit der Bachrevitalisierung am Mattenbach vornehmen. Gleichzeitig definierte er die heute schon häufig genutzte Route auf der Waldeggstrasse entlang des Waldes als vorläufige Alternative.

Eintragung möglicher Routen als Planungsgrundlage essenziell

Die Arbeitsgruppe begrüsst damals die Entscheidungen des Stadtrats. Eine ergebnisoffene Neuauslegung würde jedoch bedeuten, dass zumindest ein Perimeter möglicher Routen im Richtplan vermerkt wird. Dies ist üblich, damit sie für diesen Zweck freigehalten werden, bevor ein konkretes Projekt vorliegt. Die Reaktionen aus der Bevölkerung auf das Veloschnellrouten-Projekt haben jedoch deutlich gezeigt, dass eine Routenführung auf der rechten Mattenbachseite nicht erwünscht ist. Die Verhältnisse sind beengt und die Route verkehrstechnisch

ungeeignet. Zudem soll der Mattenbach als ein Naherholungsgebiet für alle erhalten bleiben. Auch scheint bereits heute klar, dass die Bachrevitalisierung die Routenführung auf der linken Bachseite verunmöglichen wird. Als einzige offensichtliche Variante verbliebe damit die vom Stadtrat bestimmte vorläufige Route auf der Waldeggstrasse.

Bevorzugte Variante für die Veloschnellroute ist die Waldeggstrasse

Wie man weiss, geniesst die Errichtung eines umfassenden Netzes von Veloschnellrouten beim Stadtrat hohe Priorität. Der ambitionierte Zeitplan beisst sich mit den mindestens zehn Jahren, die für die Ausarbeitung des Projekts zur Revitalisierung des Mattenbachs angesetzt sind. Die Bachrevitalisierung ist ein äusserst komplexes, nicht zu unterschätzendes Unterfangen. Verzögerungen über die angesetzten zehn Jahre hinaus sind wahrscheinlich. Unsere Arbeitsgruppe regte daher in ihrer Eingabe zum Richtplan die Eintragung der Waldeggstrasse als bevorzugte Variante für die Veloschnellroute an. Dies könnte sich als Glücksfall erweisen, denn für diese Route ist unseres Erachtens das Abwarten auf das Bachrevitalisierungsprojekt nicht unbedingt notwendig. Die Strasse ist bereits heute über die Normgrösse von vier Metern ausgebaut und kaum von Autos befahren. Eine

Veloschnellroute auf dieser Strasse könnte auch ohne langwierige Planungs- und Bauarbeiten und unter geringen Kosten realisiert werden. Als einer der wenigen ungeklärten Punkte gelten das Verhältnis der Beleuchtung zum angrenzenden Wald. Der Fokus auf die Waldeggstrasse würde jedoch die schnellstmögliche Umsetzung der Route von Seen in die Stadt erlauben und eine der Lücken im Netz schliessen.

Interessierte Unterstützer sind eingeladen sich mit unserer Arbeitsgruppe in Verbindung zu setzen:
ag_veloschnellroute@mattenbach-allianz.ch

Für die Arbeitsgruppe, Manuel Zanoni



Der Quartiertreff im Gutschick

Unsere Mieträume

Mehrzweckräume für private Treffen, Feste, Meetings und weitere Veranstaltungen.

Folgende Veranstaltungen sind gemäss Vorschriften des BAG zugelassen:

Hochzeits- und Geburtstagsfeiern, Treffen von Vereinsmitgliedern, Sitzungen, Mittagstische, Veranstaltungen im Unterhaltungs- u. Freizeitbereich

Es gilt weiterhin die Vorgaben des BAG einzuhalten. Das jeweils aktuelle Vorgehen und Informations PDF zu den BAG Vorgaben für Veranstaltungen findet sich unter: www.qgm.ch/vermietung

Wir freuen uns auf Euch!

Der Vorstand und das Team des Quartiervereins Gutschick – Mattenbach



Kontakt Vermietung
Lidia Visinoni
vermietung@qgm.ch
+41 77 480 60 74

Der Quartierverein Gutschick - Mattenbach vermietet im Quartiertreff verschiedene gut ausgestattete Mehrzweckräume für Feste, Versammlungen, Film- und Diavorträge, Schulungen, Workshops, Ausstellungen, etc.. Raum 1 + 4 sind mit einer Leinwand ausgestattet und Raum 5 mit einem Cheminée.

Für Feste im Freien bieten wir Festbestuhlungen (Tische & Bänke), einen Grillplatz und ein grosszügiges Freigelände mit Kinderspielplatz an.

Mehrzweckraum 1

Fläche 60 m² für bis zu 50 Personen.

Ausstattung: grosszügige Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, zwei Backofen und ein separater grosser Kühlschrank. Beamer und Leinwand.



Mehrzweckraum 2

Fläche 48.5 m² für bis zu 20 Personen / Ausstattung:

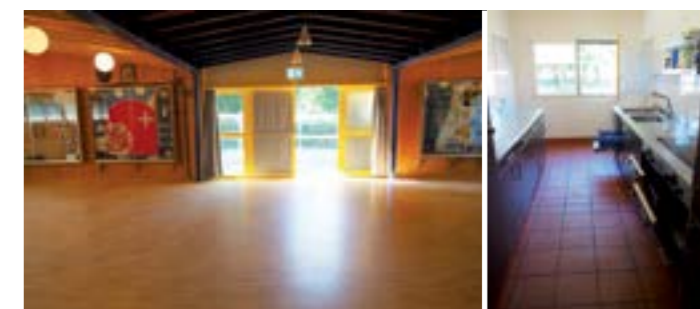
Sofas mit Beistelltisch, kleine Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, Backofen, kleiner Kühlschrank.



Mehrzweckraum 4

Fläche 117 m² für bis zu 120 Personen.

Ausstattung: grosszügige Küche mit Geschirr, Besteck, Geschirrspüler, zwei Backofen und ein separater grosser Kühlschrank. Beamer und Leinwand.



Mehrzweckraum 5

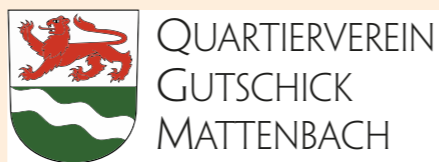
Fläche 42 m² für 20 Personen.

Cheminée kann dazu gemietet werden. Teilt sich die Küche mit Mehrzweckraum 4.



Musik im Kafi Treffpunkt

Programm November – Mai 2024
 Jeden Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr im Saal 4



- 22.02. Stubete
- 29.02. Mühlbächler: Schwyzerörgeli, Klarinette, Bass
- 07.03. D'urchige Tössstaler: Banjo und Akkordeon
- 14.03. Stubete
- 21.03. Alleinunterhalter Kurt Peter
- 28.03. Stubete
- 04.04. Wasewachser: Klarinette/Sax, Akkordeon, Klavier, Bass
- 11.04. Stubete
- 18.04. Alleinunterhalter Fredy Keller
- 25.04. Stubete
- 02.05. Mühlbächler: Schwyzerörgeli, Klarinette, Bass
- 09.05. Stubete
- 16.05. Alleinunterhalter Kurt Peter
- 23.05. Stubete
- 30.05. Kapelle Renato Suter

Juni, Juli, August: keine Musikanachmittage, Sommerpause
Im Treffpunkt kosten die meisten Getränke und Snacks nur 2.- Fr



Foto: QGM



Désirée Stähli, Foto: QGM

Boogie-Woogie Hans, Foto: QGM



Katholische Kirche in Winterthur
 Pfarrei Herz Jesu



Jubiläumsanlässe 2024

Samstag, 09. März 2024 ab 11.30 Uhr

Suppenmittag

Verkaufsstand der Handarbeitsgruppe, einer Gruppe Schüler*innen, Veloputzen und vieles mehr... .

Mit dem gesammeltem Geld wollen wir in diesem Jahr ein Aufforstungsprojekt in Haiti mit 90 Bäumen unterstützen.

Im Anschluss ab 13.15 Uhr Jassplausch im MZR, um eine Anmeldung zum Jassen wird gebeten.

Weitere Veranstaltungen

Samstag, 25. Mai 2024 18.00 Uhr

Gottesdienst aller Winterthurer Pfarreien in Herz Jesu

Anschliessend herzliche Einladung zu Apero im Pfarreiheim.

Sonntag, 09. Juni 2024 9.30 Uhr

Patrozinium mit Festgottesdienst

Mit musikalischer Gestaltung des Herz Jesu Chores.

Sonntag, 16. Juni 2024 vormittags

Matinee mit Pinao Duo

Sonntag, 23. Juni 2024 9.30 Uhr

Dankgottesdienst zum Schuljahresabschluss

Mit anschliessend gemeinsamen Grillieren auf der Pfarreiheimwiese, mit buntem Unterhaltungsprogramm wie Hüpfburg und vielem mehr.

Sonntag, 01. September 2024

Pfarreiwallfahrt

Zu Fuss, per Velo oder mit dem Auto ... am Ende treffen sich alle zum gemeinsamen Gottesdienst in der Lazariterkirche in Gfenn.

Samstag, 28. September 2024 abends

Grosses Herbstfest

Lassen Sie sich überraschen.

vom 09. März bis 30. Juni 2024

Action Bound



Alle Kinder zwischen 6 - 16 Jahren, welche die Rätselrunde erfolgreich absolvieren und in der Pfarrei Herz Jesu oder St. Urban wohnhaft sind (die Konfession spielt keine Rolle), nehmen an einer Verlosung von 90 ZVV - Ferienpässen teil. Alle anderen sind selbstverständlich auch eingeladen sich auf eine spannende Rätseltour zu begeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Alle aktuellen Informationen zu unseren Gruppierungen und Anlässen finden sie auf unserer Homepage:



Abend der offenen Notfalltreffpunkte Mittwoch, 13.3.2024, 17-19 Uhr

Besuchen Sie einen Notfalltreffpunkt und erfahren Sie mehr über dessen Aufgaben in Notlagen oder bei Katastrophen.

In solchen Situationen kann sich die Bevölkerung dort über die Lage informieren sowie Notfallmeldungen absetzen. Je nach Ereignis dienen die Treffpunkte auch als Besammlungsort für Evakuierungen oder es werden Hilfsgüter abgegeben.

Geöffnet sind diese Notfalltreffpunkte:
 Geiselweid, Heiligberg, Rebwiesen, Stadel (Wiesendangerstrasse), Weierweid und Neuhegi (jeweils in der Turnhalle der Schulhäuser)

stadt.winterthur.ch/notfalltreffpunkte

Frauen, die ihre Zukunft selbst gestalten. Interview: Dilek Ulucesme, zukünftiges Mitglied im Vorstand des Quartiervereins

Was ist am Quartier so besonders? Das Zusammensein und der Zusammenhalt, familiär, Menschen aller Altersgruppen wohnen hier, die Atmosphäre ist friedlich.



Foto: Dilek Ulucesme

Beschreibe kurz deinen Lebensweg bis heute

Ich bin in Winterthur geboren und wohne seit 19 Jahren im Quartier Gutschick. Das Quartierzentrum kenne ich, weil ich den Jugendtreff besuchte. Ich habe das KV abgeschlossen und bin jetzt HR-Assistentin (HR = Personalabteilung).

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Ich besuche das Fitness-Studio, verbringe Zeit mit Familie und Freunden, schreibe seit einem halben Jahr die Protokolle im Vorstand des Quartiervereins und interessiere mich für das Vereinswesen.

Gehst du gerne auf Reisen? Wenn ja, wohin?

Ja, sehr gerne! Überallhin, wo es warm ist.

Wo fühlst du dich zuhause?

In Winterthur mit all den bekannten Gesichtern.

Welche Kindheitserinnerungen haben dich besonders geprägt?

Von Anfang an das Zusammensein mit den Kindern aus verschiedenen Kulturen, ich kenne nichts anderes. Wir Kinder mit einem Migrationshintergrund konnten uns in diesem Quartier gemeinsam integrieren, dies dank dem Quartierzentrum. Wir lernten viel voneinander und den älteren Kindern.

Wofür bist du dankbar?

Dass ich gesund bin und ein Dach über dem Kopf habe.

Was braucht es für eine gute Freundschaft?

Loyalität, Ehrlichkeit, Füreinander da sein in guten und in schlechten Zeiten.

Drei Charaktereigenschaften von dir?

Offen, verantwortungsbewusst, ehrlich.

Was macht dich glücklich?

Wenn ich andere glücklich machen kann!

Was würdest du mit viel Geld nicht tun?

Ich würde nicht vergessen, die Freuden des Lebens zu geniessen und würde auch ohne finanziellen Überfluss Glück und Zufriedenheit finden.

Was ist deine liebste Mahlzeit?

Frühstück mit Brot, Ei, Avocado und Kaffee.

Welche Musik hörst du am liebsten und warum?

Kurdische Lieder, weil diese sehr tief-sinnig und bedeutsam sind.

Welchen Film muss man zwingend gesehen haben?

Generation X

Auf welchen sozialen Medien findet man dich?

Auf Instagram

Was motiviert dich, freiwillig im Vorstand des Quartiervereins mitzuarbeiten?

Dass ich mich als junger Mensch und ehemalige Besucherin des Jugendtreffs im Quartier unterstützend beteiligen kann. Dabei übe ich, Protokolle zu schreiben und lerne die Arbeit im Vorstand kennen.

Was ist am Quartier so besonders?

Das Zusammensein und der Zusammenhalt, familiär, Menschen aller Altersgruppen wohnen hier, die Atmosphäre ist friedlich. Das Quartierzentrum ist ein Treffpunkt, wo man sich begegnet. Vorschlag: Das Zusammensein und der familiäre Zusammenhalt.

Dein liebster Ort im Quartier?

Das Quartierzentrum und der Kiosk Gut und Schick.

Was würdest du im Quartier gerne ändern?

Die sehr alten Häuser und Wohnungen renovieren. Im öffentlichen Raum weniger Littering, sorgfältigerer Umgang mit der Umwelt.

Was vermisst du im Quartier?

Früher war hinter dem Quartierzentrum alles grün, es gab viel Freiraum und Wiesen. Das vermisst ich sehr. Das Spielen im Quartierzentrum war früher sehr schön. Heute sind alle Spielplätze unschön, ungepflegt und abgenutzt.

Dilek Ulucesme stellt sich an der Mitgliederversammlung vom Samstag, 23. März 2024 zur Wahl.

Interviewt von **Monika Bosshard**, Vorstandsmitglied

Capoeira ist UNESCO Weltkulturerbe. Interview: Diego Rutz, Capoeira-Trainer für Kinder im Quartierzentrum

Capoeira ist eine einzigartige brasilianische Sportart, welche Elemente wie Tanz, Kampf, Live-Musik, Akrobatik und Gemeinschaft bündelt.



Foto: Diego Rutz

Was ist Capoeira?

Capoeira ist eine einzigartige brasilianische Sportart, welche Elemente wie Tanz, Kampf, Live-Musik, Akrobatik und Gemeinschaft bündelt. Capoeira wurde von afro-brasilianischen Sklaven entwickelt und ist UNESCO Weltkulturerbe. Die Besonderheit liegt an den zentralen Rollen von Musik und Rhythmus als Energie-Quellen. Alle Teilnehmer beteiligen sich am Singen und Musizieren. Die Vielfalt an Komponenten und der Freestyle-Charakter bieten jeder Person etwas an, womit sie ihre Individualität und ihre persönlichen Interessen zum Ausdruck bringen kann.

Was lernen Kinder im Capoeira?

Respektvoller Umgang miteinander, es gibt weder Gewinner noch Verlierer; die Freude am gemeinsamen Sport und an der Bewegung steht im Vordergrund. Selbstbewusstsein wird durch Körperbeherrschung gefördert. Capoeira ist sehr vielfältig, tänzerische Bewegungen, Akrobatik und Musik

– verschiedene Talente werden gefördert.

Beschreibe kurz deinen Weg in dieser Sportart

Als Kind war ich sehr aktiv im Kunstturnen und auch Breakdance war ein wichtiger Teil von mir. Als ich Capoeira zum ersten Mal sah, war ich begeistert vom eleganten Mix der zwei Sportarten und gefesselt von dieser Energie. Inzwischen bin ich Trainer, und Capoeira ist ein grosser Bestandteil meines Lebens. Ich habe die 1. und 2. Instruktor-Ausbildung, in je zwei verschiedenen geprägten Vereinen abgeschlossen.

Wie bist du in unser Quartierzentrum gekommen? Was motiviert dich, hier ein Training anzubieten?

Von Bekannten bin ich auf das Quartierzentrum aufmerksam geworden. Es gibt Eltern im Quartier, die auf ein Kindertraining in Capoeira warten, aber in Winterthur gab es das bis jetzt nicht. Im Quartier leben viele Familien mit Kindern aus verschiedenen Kulturen. In Planung ist auch ein Angebot für Flüchtlinge.

Was machst du sonst in deiner Freizeit?

Ich bin leidenschaftlicher Surfer und Tänzer (Breakdance, Salsa ...). Ich bin sehr gerne mit vielen Freunden unterwegs und sehr unternehmungslustig. Ich arbeite bei Festivals und Open Airs ehrenamtlich mit und begleite und unterstütze Flüchtlinge.

Gehst du gerne auf Reisen? Wenn ja, wohin?

Ich reise mit meinem Van den Wellen entlang und besuche europaweit Leute aus dem Capoeira.

Was braucht es für eine gute Freundschaft?

Respekt, Vertrauen, Ehrlichkeit, Akzeptanz. Man muss auch über sich selbst lachen können.

Charaktereigenschaften von dir?

Fröhlich, energievoll, einfühlsam, lustig.

Was macht dich glücklich?

Wenn ich mich auf Situationen einlassen kann. Einfach ich sein.

Was würdest du selbst für viel Geld nicht tun?

Ich würde nichts tun, was meinen Werten nicht entspricht, ich muss einen Sinn dahinter sehen.

Was ist deine liebste Mahlzeit?

Reichhaltiges Frühstück

Welche Musik hörst du am liebsten und warum?

Das ist emotionsbedingt, ich träume gerne mit Musik.

Welchen Film muss man zwingend gesehen haben?

«Hundert Dinge»

Auf welchen sozialen Medien findet man dich?

Insta: Swiss Center for Capoeira

Ein Wunsch für die Kinder im Quartier Gutschick-Mattenbach?

Dass sie die Magie von Capoeira kennen lernen.

Das Capoeira-Kindertraining mit Diego Rutz findet jeweils **am Mittwoch von 16.00 – 17.00 und von 17.00 – 18.00 Uhr im Raum 1** statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.capoeira-zurich.ch

Interviewt von **Monika Bosshard**, Vorstandsmitglied

Sanfte Erweiterung und Ergänzung Genossenschaftssiedlung Zelgli

Die 1998 erweiterte Siedlung im Eisweiherquartier ist ein Musterbeispiel für die sanfte Weiterentwicklung bestehender Bausubstanz.



Zelgli Flugperspektive

Mitten im Zweiten Weltkrieg erstellte die Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft GWG an der Eisweiherstrasse eine Reihenhaussiedlung für Familien. Die auf acht Zeilen verteilten Häuser boten alles, was damals wichtig war: Platz für grössere Familien und einen grossen Garten fürs eigene Gemüse. Gut fünfzig Jahre später genügten die Häuser den gestiegenen Anforderungen ans Wohnen nicht mehr. Das Platzangebot war knapp, die Räume klein geschnitten und die Nasszellen unattraktiv. Die Baugenossenschaft schrieb deshalb einen Studienauftrag aus. Als Sieger ging das Projekt des Architekturbüros von Beat Rothen aus Winterthur hervor.

Eckdaten Mehrfamilienhaus Sportparkweg

Standort: Eisweiherstrasse 2–120,
Langgasse 4–10
Baujahr: 1998 (Erweiterung)
Architektur: Rothen Architektur, Winterthur



Innenansicht

SERIE

Im Rahmen der Serie «Moderne Architektur im Quartier», stellt das Sprachrohr in jeder Ausgabe ein Gebäude oder eine Siedlung vor, die in der Zeit zwischen 1920 und heute erstellt wurden.

Den Anfang machte in der Ausgabe 1/2022 die Wohnsiedlung Zelgli an der Eisweiherstrasse, gefolgt vom Hallenbad Geiselweid, der Wohnsiedlung Mattenbach, dem Busdepot Grüzefeld, einem Wohnhaus sowie dem Hochhaus an der Weberstrasse.

Bildnachweis:
Karin Gauch, Fabien Schwartz

Vorgefertigte Erweiterungsschicht
Sein Projekt überzeugte die Genossenschaft durch sein einfaches Konzept: Rothen erweiterte sieben der acht Hauszeilen um eine drei Meter breite, zweigeschossige Schicht und ergänzte die Siedlung an der Nordwestecke mit zwei neuen Häusern. Die Erweiterungsschicht der bestehenden Gebäude wurde aus vorgefertigten Elementen

hergestellt und schafft so im Erd- und Obergeschoss je zwanzig Quadratmeter mehr Wohnfläche. Im Erdgeschoss bietet sie Platz für einen Essbereich, ein Bad und einen Vorplatz, im Obergeschoss für ein bis zwei zusätzliche Zimmer. Durch die neue Schicht haben die Häuser zwar einen Teil der Gartenfläche verloren, dafür viel an Wohnwert gewonnen. Die erste Hauszeile am

Südostende der Siedlung wurde nicht erweitert und bietet so kleinere und günstigere Wohneinheiten. Die zwei neuen Bauten wiederum ermöglichten die Realisierung von Kleinwohnungen. Hierhin können Bewohnende der Reihenhäuser umziehen, wenn sie nach dem Auszug der Kinder weniger Fläche benötigen.

Aussenansicht



Aussenansicht

Neubauten



Bibliothek Seen: News

Teilen, Tauschen, Flicken

Man muss nicht immer alles selber besitzen oder kaufen. Vieles kann man miteinander teilen oder zum Tausch anbieten, Defektes lässt sich oft noch flicken. Damit schonen wir Rohstoffe und tragen zur Verminderung des CO²-Ausstosses bei.



Tauschmobil von MyBluePlanet
Auch dieses Jahr steht der blaue Anhänger wieder vor der Bibliothek und lädt zum Tauschen ein. Bringen Sie noch schöne, aber nicht mehr gebrauchte Gegenstände und freuen Sie sich über neue Fundstücke.

Das ganze Programm finden Sie unter my.winbib.ch/veranstaltungen

Mit dem Ausleihen von Medien sind wir Bibliotheken schon lange im Bereich Teilen unterwegs. In Winterthur gibt es noch weitere Organisationen und Anbieter, die ebenfalls Gegenstände teilen, aber auch tauschen und flicken.

Einige haben wir eingeladen, am Aktionsmonat «Teilen – Tauschen – Flicken» vom 2. April bis 4. Mai teilzunehmen. Lernen Sie deren Angebote bei uns kennen.

Repair-Café mit Judith und Ruedi König

Samstag, 13. April von 10 bis 14 Uhr
Mittwoch, 17. April von 14 bis 17 Uhr

Kleider, Häkel- und Stricksachen flicken oder neu herstellen. Elektro-Geräte flicken.

Kleine Sachen werden direkt vor Ort gemacht, bei viel Andrang geben sie Tipps und Hilfestellung zum Selbermachen und grössere Sachen können zum Reparieren mitgegeben werden.

Velo-Werkstatt mit Adamo Lochmatter

Samstag, 4. Mai von 9 bis 12 Uhr

Gemeinsam machen wir unsere Velos in der Bibliothek frühlingstauglich. Dazu gehören reinigen, schmieren und Bremsen kontrollieren. Wer Unterstützung bei kleinen Reparaturen möchte, erhält diese dann ab 12 Uhr in der offenen Werkstatt des «Dynamo» an der Oberseenerstrasse 13.

Neuer Lesestoff am Bücherspektakel
Am 16. Mai stellt Daniela Binder von Obergass Bücher ihre Lieblinge aus den Frühlingsneuheiten in der Bibliothek Seen vor. In zwölf kurzen Präsentationen erfahren Sie anschaulich erzählt etwas über den Inhalt, die Figuren und den Stil des Buches. Das macht Freude beim Zuhören und weckt Lust zum Lesen! Alle vorgestellten Titel sind anschliessend gleich ausleihbar.

Buchtipps:

Hayao Miyazaki: Shunas Reise
Shuna ist Prinz eines kleinen, armen Volkes und bricht auf, um ein sagenumwobenes Korn zu finden, das seine Leute ernähren kann. Die Geschichte beruht auf einer tibetischen Sage, die vom Import der Gerste nach Tibet erzählt. Die Bildergeschichte aus schönen Aquarellzeichnungen kann als düstere Heldenreise, aber auch als Kritik am

globalisierten Handel mit Nahrungsmitteln gelesen werden. Der japanische Mangazeichner und Regisseur Hayao Miyazaki veröffentlichte den Comic vor fast 40 Jahren. Erstmals erscheint er nun in deutscher Übersetzung.

Tamar Halpern: California Girl

Wenn Sie die negativen Schlagzeilen zu erschlagen drohen, empfehle ich Ihnen einen Ausflug in die Zeit der Jugend und des Erwachsenwerdens.

Coming-of-Age-Romane erzählen von Aufbruch und Abschied, der ersten Verliebtheit und der Suche nach dem eigenen Platz in der Welt. Die jungen Romanfiguren sind hoffnungsvoll und haben die ganze Welt noch vor sich. Unser neuester Zugang in dieser Sparte ist «California Girl» von Tamar Halpern und spielt im Kalifornien der 80er-Jahre. Das bedeutet Freiheit, Sex und Rebellion. Auf der Suche nach ihrer Zugehörigkeit probiert die 14-jährige Protagonistin Outfits, Identitäten und Drogen aus und Drogen und rast mit uns durch ein Leben zwischen erster Liebe und absoluter Verunsicherung.



Text und Fotos:
Bibliothek Seen und pexels.com

Veranstaltungen:

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 6. März und 3. April um 16.30 Uhr
für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 22. Februar ab 14 Uhr
Bilder und Erinnerungen.

Bücherzwerge – am Samstag, 24. Februar und 27. April um 10.30 Uhr
Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Miniclub im Frühling – am Mittwoch, 20. März und am Donnerstag, 21. März um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr.
Eine Ostergeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Kamishibai im Frühling – am Mittwoch, 27. März um 16.30 Uhr
erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Teilen – Tauschen – Flicken – Aktionsmonat vom 2. April bis 4. Mai
mit Repair-Café, Velo-Werkstatt und Tauschmobil.

Bücherspektakel – am Donnerstag, 16. Mai um 19 Uhr
stellt Daniela Binder von Obergass Bücher die Neuheiten des Frühlings vor.

Vorlesetag – Mittwoch, 22. Mai um 15 Uhr
liest Stadträtin Katrin Cometta in der Bibliothek Seen zwei Grosseletern-Enkel-Geschichten vor.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr
in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
+41 52 267 29 69
Dienstag bis Freitag 13.30-18.30
Samstag 9-14 Uhr

**ZAHNWERK
DENTAL-LABOR UND
ZAHNPROTHETISCHE PRAXIS**

**UNSERE
DIENSTLEISTUNGEN**

- Reparaturen
- Anpassungen und Unterfütterungen
- Teil- und Totalprothesen
- Implantat
- Zahnbleaching
- Sport- und Schutzschienen,
- Beratungen
- Wir machen auch Heim- und Hausbesuche

Zahnwerk
Zentrum Deutweg
Pflanzschulstrasse 3
8400 Winterthur
052 238 21 21
www.zahnwerk-gmbh.ch

ENGEL & VÖLKERS**Vertrauenssache!**

Immobilienverkauf
ist mehr als nur
eine Transaktion.

WINTERTHUR
T +41 43 500 64 64
engelvoelkers.com/winterthur

SAVE THE DATE / AGENDA

GROSSEVENTS

Afropfingsten

15. bis 22. Mai 2024
www.afro-pfingsten.ch

51. Albanifest

28. bis 29. Juni 2024, Altstadt Winterthur
www.hingehen.albanifest.ch

49. Musikfestwochen

7. bis 18. August 2024
www.musikfestwochen.ch

VERANSTALTUNGEN

Black-Track

In der ehemaligen «Schubi-Fabrik» in Winterthur zeigt Christian Tobler seine Werke.

«Radikal, explosiv und vielschichtig ist seine Malerei: wie ein roher und wilder Song»

Vernissage
Samstag, 23. März, von 17-19 Uhr
Mattenbachstrasse 2a, 8400 Winterthur
Instagram: christiantobler_

Lauschig

Worte im Freien
Wenn Blumenwiesen und Waldwege zur Bühne werden – Literatur und Spoken Word an besonderen Orten.

Sophia Kimmig: «Lebendige Nacht. Vom verborgenen Leben der Tiere»
Dienstag, 27. Februar 2024, 19.30–21.00 Uhr

Szenische Sofalesung mit Mirja Lanz:
«Sie flogen nachts»
Sonntag, 3. März 2024, 17.00–18.00 Uhr,
mit anschliessendem Apéro

Sofalesung mit Michal Lisa Steinemann:
«Die Aufgeknackten»
Sonntag, 24. März 2024, 17.00–18.00 Uhr,
mit anschliessendem Apéro

Doreen Cunningham: «Der Gesang in den Meeren»
Dienstag, 26. März 2024 19.30–21.00 Uhr

Sofalesung mit Julian Schmidli: «Zeit der Mauersegler»
Sonntag, 14. April
17.00–18.00 Uhr, mit anschliessendem Apéro

Tickets: www.lauschig.ch

Perfectly Imperfect – Makel, Mankos und Defekte

Ausstellung Gewerbemuseum Winterthur
bis 12. Mai 2024



© Pieke Bergmans, Pieke Bergmans: Melted Bronze, 2014

Quellen: www.winterthur-tourismus.ch und andere

Quartierverein Gutschick Mattenbach

Siehe Seite 4 bis 5

SCHULFERIEN

3. Februar bis 18. Februar 2024	Sportferien
29. März bis 1. April 2024	Osterferien
20. April bis 5. Mai 2024	Frühlingsferien
9. Mai bis 10. Mai 2024	Auffahrtsferien
20. Mai 2024	Pfingstmontag
17. Juli bis 18. August 2024	Sommerferien
5. Oktober bis 20. Oktober	Herbstferien
21. Dezember bis 5. Januar 2025	Weihnachtsferien

Ein grosses Dankeschön gilt allen vielseitig engagierten Freiwilligen ZWiNGLiMäRT 2023 – Rückblick und Dank

Das Fest liegt schon länger zurück, doch ist es noch in bester Erinnerung. Am ZWiNGLiMäRT vom 28. Oktober 2023 wurden wir erneut mit sonnigem, angenehmem Wetter beschenkt. Einige Neuheiten waren unübersehbar.

Auf dem Vorplatz vor der Zwingli-kirche war der «Riesen-Töggelikasten» ein Blickfang, mit echten Menschen als «Töggelis». Vor allem spielfreudige Kinder haben das Angebot ununterbrochen genutzt. Wagemutige Erwachsene liessen sich vom Kirchturm abseilen. Für die jüngere Generation hatte der Cevi Seen ein Baumklettern eingerichtet unter dem Motto «De Cevi laht dich am Seil abe». Die Holzbauwelt mit Kapla-Hölzchen war eine Fundgrube für kreatives, konzentriertes Gestalten und eine Ruheinsel etwas abseits vom geschäftigen Treiben. Der Zauberer Dominic Oesch hat Kinder und Erwachsene mit seiner Zauberkunst verblüfft. Seine Show in der Kirche sowie sein spontanes Auftreten mitten im Marktgeschehen vermochte viele zu begeistern. Akkordeon-Melodien, von André Tanner vorgetragen, haben die Zuhörenden berührt. Der Koffermarkt war dank des kreativen Gestaltens und der schönen Geschenkideen eine weitere Attraktion. Schön angerichtet präsentierte sich der «Herbstliche Knöpfli-teller», welcher köstlich mundete. Noch so viel mehr wäre zu berichten. Herzlich danken wir den

Besucherinnen und Besuchern für ihre Spenden zugunsten von wichtigen Hilfsprojekten in Guatemala. Ein grosses Dankeschön gilt allen vielseitig engagierten Freiwilligen, die entscheidend zum guten Gelingen des Festtages beigetragen haben. So bleibt noch, auf den nächsten ZWiNGLiMäRT hinzuweisen, der wieder für Ende Oktober geplant ist: am Samstag, 26. Oktober 2024.

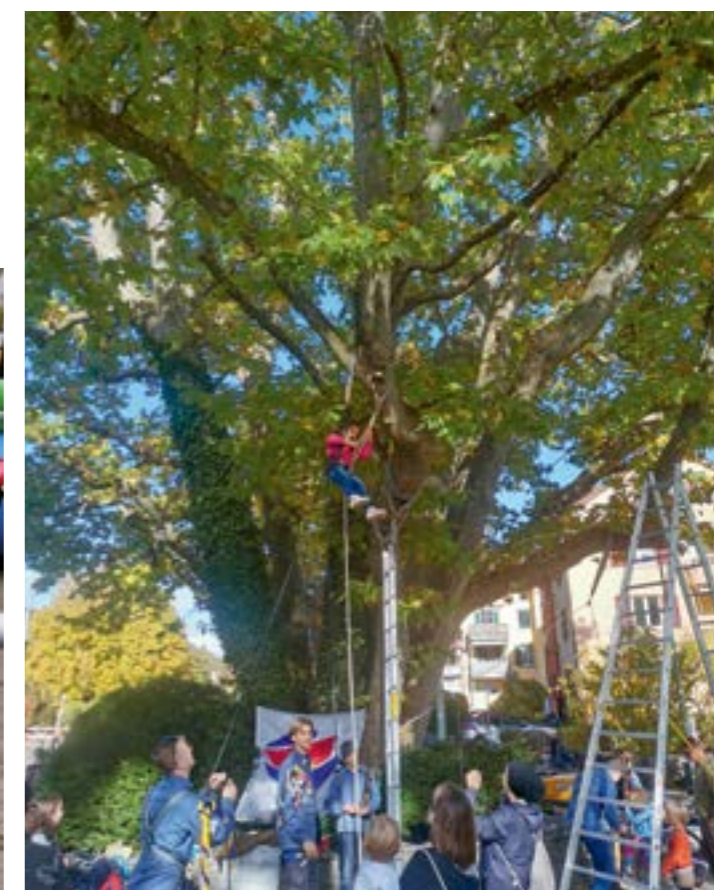
Markus Vogt, Mitglied der
ZWiNGLiMäRT-Kommission
und Maria Luisa D'Agostini Vogt



Abseilen vom Kirchturm, Foto: Markus Vogt



Ein Riesen-Töggelikasten mit echten Menschen, Foto: Markus Vogt



Baumklettern mit dem Cevi, Foto: Markus Vogt

musikschule - prova

Tag der offenen Tür: Sa 13. April 10-13 Uhr



- Instrumente ausprobieren
- Vorführung «Prova-Striicherli»
- Kuchen, Kaffee und Kleinkonzerte
- Unterricht für Kinder und Erwachsene
- vielfältiges Zusammenspielangebot
- diverse Chöre

Musikschule Prova - Archstrasse 6 - Winterthur - www.prova.ch



Coiffure Trix

Beatrix Oetiker

Weberstrasse 93 • 8400 Winterthur
Tel. 052 / 232 42 84
www.coiffure-trix.ch

HONEGGER GLAS AG



TÖSSALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter



Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
schorni@bluewin.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch

Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



**Jeden Samstag im Siedlungstreff
Strahleggweg 2
8400 Winterthur
von 10-12 Uhr**
(ausser Schulferien)

**Kostenlose
Rechtsberatung**
ohne Voranmeldung

Jurist:
Alfred Ngoyi Wa Mwanza
Master of Law, Universität Fribourg, CH

Rechtsberatung in folgenden Bereichen:

- Migrationsrecht (AIG, FZA und Bürgerrecht)
- Asylrecht
- Kindes- und Erwachsenenmassnahmenrecht
- Eheschliessungsverfahren, Scheidungsrecht, Kindsrecht
- Sozialrecht, Sozialversicherungsrecht
- Arbeitsrecht und Strafverfahrensrecht

Kontakt: wintirechtsberatung@gmail.com

Unterstützt von:
Siedlungsarbeit MEG Grüzefeld
Strahleggweg 2, 8400 Winterthur

KINDERHILFE IM AUSLAND
Gemeinsam solidarisch für Kinder in Not



www.glueckskette.ch



Jetzt Spenden



Foto: pixabay.com


Bitte unterstützen Sie uns

Vielleicht gehören auch Sie zu jenen Leserinnen und Leser, die gerne beim Frühstück auf dem Balkon, auf der Fahrt zur Arbeit oder nach Feierabend das Sprachrohr zur Hand nehmen, um zu erfahren, was sich in Ihrer nächsten Umgebung abspielt. Das Sprachrohr-Team ist denn auch unermüdlich unterwegs, ein

lesenswertes Blatt zusammenzustellen, um den Bewohnern unserer Stadt die Ereignisse nahe zu bringen, die sie im Alltag unmittelbar betreffen. Dass dies nicht ganz ohne Unkosten möglich ist, versteht sich von selbst. Mit ihrer Spende können auch Sie dazu beitragen, dass die Stimmen aus unserem Quartier nicht verstummen.

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung. Herzlichen Dank im Voraus und auch denen, die uns bereits unterstützen.

Ihr Sprachrohr Team:
Raffaela Spataro, Redaktion & Layout
Alessandra Cesari, Praktikantin
Maria Luisa D'Agostini Vogt, Redaktion
Reto Westermann, Redaktion
Ursula Schneeberger, Korrektorat
Vorstand QGM
Gregor Helg, Unterstützung

<p>Empfangsschein</p> <p>Konto / Zahlbar an CH94 0900 0000 8515 5660 4 Quartierverein Gutschick - Mattenbach "Sprachrohr" Scheideggstrasse 19 8400 Winterthur</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Währung Betrag</p> <p>CHF</p>	<p>Zahlteil</p>  <p>Währung Betrag</p> <p>CHF</p>	<p>Konto / Zahlbar an CH94 0900 0000 8515 5660 4 Quartierverein Gutschick - Mattenbach "Sprachrohr" Scheideggstrasse 19 8400 Winterthur</p> <p>Zusätzliche Informationen Spende für die Stadtkreiszeitung "Sprachrohr"</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Währung Betrag</p> <p>CHF</p>
Annahmestelle		

Musiktherapeutisch begleitetes Instrumental-Lernen Musiktherapie

Auf dem Veloweg beim Mattenbach fährt man an einem Schild vorbei, das auf «Musiktherapie und Instrumental-Lernen Meissner» aufmerksam macht.



Die Praxis Meissner befindet sich an der Adresse Am Bach 34c. Interessiert, worum es sich bei diesem Angebot handelt, habe ich die Website konsultiert. Der Internetauftritt erscheint informativ und transparent. Die Erklärungen zur Musiktherapie und zum Instrumental-Lernen sind gut verständlich, sodass sofort klar wird, ob das Angebot einem zusagt. Informationen zu Ausbildung und Werdegang werden mit einem Link zur Masterarbeit verknüpft. Eine Bildserie vermittelt die Atmosphäre des Arbeitsraumes. Auf Herrn Meissners Website sind die zwei Begriffe «**Musiktherapie**» und «**Musiktherapeutisch begleitetes Instrumental-Lernen, (Mtbl)**» sorgfältig erklärt. Ein Interview mit Herrn Meissner ermöglichte es mir zudem,

sein gesamtes Angebot näher kennen zu lernen.

In der **Musiktherapie** kann durch den überlegten Einsatz von Musik eine therapeutische Wirkung ausgelöst werden. Wie es Herr Meissner auf seiner Website formuliert: «... ermöglicht es Musiktherapie, spielerisch anhand improvisierter Musik und leicht spielbaren Instrumenten *Lebensthemen hörbar zu machen und wzu verarbeiten.*»

Das der musikalischen Improvisation folgende Gespräch ist Teil der Therapie. Die Musiktherapie gilt als eigenständige, künstlerisch-kreative Therapie-Methode, die bei psychischem und psychosomatischem Leiden eingesetzt

werden kann. Musiktherapie richtet sich an Menschen jeden Alters. Man muss kein Instrument spielen können. Hilfreich ist, wenn man einen Zugang zur Musik hat. Wichtig bei der Musiktherapie ist, dass die gewählten Instrumente leicht spielbar sind. In Herrn Meissners Praxis stehen z.B. Trommel, Xylophon, Bongo, Djembe und andere leicht spielbare Musikinstrumente zur Verfügung, die einen einladen, Klänge zu erzeugen.

Als ich bei Herrn Meissner zu Besuch war, hatte ich die Gelegenheit, selbst eine kleine Musiktherapie-Einheit zu erfahren. Er forderte mich auf, ein Instrument zu wählen und einfach einmal loszulegen. Ich entschied mich

für eine kleine Trommel. Insgeheim dachte ich, dass er sich über meine mangelnden Kenntnisse wundern würde.

Das gemeinsame Musizieren verlief so, dass er mein Spiel zum Teil spiegelte, indem er etwa leise trommelte, wenn ich es leise vorgab, aber auch andere Spielweisen provozierte, indem er meine Vorgaben kontrastierte. Zum Beispiel erzeugte er eine schnelle Klangfolge, während ich eine langsame Passage darbot. So ergab sich tatsächlich eine Art Melodie.

Das anschliessende Gespräch drehte sich um die Empfindungen während des Spiels. Es kristallisierte sich heraus, dass die Befürchtung, man werde für inkompetent gehalten, bei vielen Leuten nicht ungewöhnlich sei. Herrn Meissners Anliegen ist es somit, das positive Selbstkonzept des Einzelnen zu stärken. Bei der Musiktherapie soll man einfach den Klängen lauschen. Für viele Menschen wirke es befreiend, den Anspruch auf Perfektion aufzugeben. Dieses Loslassen lasse sich auf andere Lebensthemen übertragen.

Als Chorleiter wurde ihm besonders bewusst, wie sehr Sängerinnen und Sänger die Gemeinschaft schätzen. Das Loslassen des Alltags beim gemeinsamen Singen ist kraftspendend. Nicht selten entsteht eine tolle Stimmung und viele gehen anschliessend glücklich nach Hause. Dass Musik therapeutisch wirken kann, hat er auch bei seiner Arbeit an der ipw (Integrierte Psychiatrie Winterthur) erfahren. Es festigte sich in ihm die Überzeugung, dass Musiktherapie den Menschen Selbstwirksamkeit ermöglicht und psychische Probleme hörbar gemacht und verarbeitet werden können. Das Selbstbild verbessert sich und viele, die sich in Frage stellen, beginnen, wieder an sich selbst zu glauben.

Beim **Musiktherapeutisch begleitetem Instrumental-Lernen (Mtbl)** lernt man, ein Instrument ohne Notenlesen zu spielen. Dazu zeigt Herr Meissner, wie Klient*innen durch ein einfaches System eine Melodie auswendig lernen können. So sind die Tasten beim Klavier nummeriert. Der therapeutische Prozess begleitet das Erlernen des Instrumentes, ist also ein Teil des Instrumental-Lernens.

Es geht unbedingt darum, beim Spielen Genuss, Freude und Selbstwirksamkeit zu empfinden. Oft genug hat Meissner die Erfahrung gemacht, dass Musikschüler*innen sich ständig in Frage stellen und intensiv auf ihre Fehler fokussieren.

Das so entstehende Gefühl des Ungenügens führt häufig dazu, dass vielen Menschen das gewählte Musikinstrument verleidet und sie in der Folge das Musizieren aufgeben.

Ziel des musiktherapeutisch begleitetem Instrumental-Lernens ist es nun, die Spielfreude zu fördern, wiederzuentdecken und den Verdross zu verhindern. Die Klient*innen sollen, wie oben beschrieben, sich an den Klängen erfreuen und von der Fixierung auf Fehler wegkommen, dies wird über einen musiktherapeutischen Prozess erreicht.

Herr Meissner bietet neben Klavierunterricht und Gesangsunterricht auch Songwriting an.

Zu seiner Ausbildung und seinem Werdegang findet man auf der Website einen umfassenden Beitrag. Es seien hier kurz einige Hinweise gegeben: Herr Meissner hat als Sekundarlehrer an der Volksschule sowie an der Privatschule itw, (integrale Tagesschule Winterthur) gearbeitet. An der Klinikschule der (ipw) Integrierten Psychiatrie Winterthur war er als Musiklehrer tätig. Dort liess er seine musiktherapeutischen Kompetenzen stark einfließen. Die Ausbildung zum Musiktherapeuten hat er an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) absolviert. 2022 erlangte er zusätzlich den Titel «eidgenössisch diplomierter Kunsttherapeut mit Fachrichtung Musiktherapie».

Als Dirigent leitete er 11 Jahre den Gospelchor Oerlikon und sang viele Jahre in einer cappella Gruppe. Seine Leidenschaft für Musik zeigt sich auch darin, dass er verschiedene Instrumente beherrscht: Klavier, Gitarre, Cello, Akkordeon, Schlagzeug.

Wer sich für weitere Etappen seiner vielschichtigen Ausbildung interessiert, sei auf den folgenden Link verwiesen:
www.musiktherapie-meissner.ch



Fotos: Praxis Meissner
Autorin: Maria Luisa D'Agostini Vogt

Jubiläum

Gospel Voice Winterthur feiert «30 YEARS!»

Im Frühling 2024 steht der Chor an vier Konzerten mit einem Jubiläumsprogramm auf der Bühne

Gospel Voice feiert Geburtstag! Der vor 30 Jahren gegründete Chor steht auf dem Höhepunkt seiner bisherigen Geschichte und präsentiert an zwei Wochenenden im März und April 2024 stolz sein Jubiläumsprogramm.

In «30 YEARS!» wird ein Konzentrat der Lieblingssongs von Gospel Voice präsentiert, eine Rückschau auf Höhepunkte aus 30 Chorjahren. Stilistisch darf sich das Publikum auf ein Feuerwerk aus Rock-, Blues-, A-cappella- und traditionellen Gospelklängen freuen. Songs, die eine besondere Bedeutung in der Geschichte des Chors haben, sind ebenso vertreten wie Publikumsfavoriten aus Aufführungen der letzten Jahre.

Die engagierte Chorleiterin Adina Liebi, die 2022 zum Chor zurückkehrte und diesen musikalisch stets weiterbringt, legt sich an den Aufführungen ebenso ins Zeug wie die rund 40 Sängerinnen und Sänger.

Auch die Jubiläumsband macht ihrem Namen alle Ehre, denn Dave Etter am Bass sowie Christian Wettstein am Schlagzeug spielen beide praktisch seit Anbeginn der Chorgeschichte mit ungebrochener Leidenschaft auf. Mit an Bord ist auch der langjährige und treue Gospel-Voice-Gitarrist Thomas Töngi. Neu dazu stösst Luzius Bochsler am Piano. Speziell zu den Jubiläumskonzerten wird die Band durch den Winterthurer Saxophonisten Raffaele Lunardi bereichert.

An den beiden Samstagkonzerten findet vor und nach dem Konzert ein Apéro mit Getränke- und Kuchenverkauf statt, um gemeinsam mit den Konzertbesuchern auf das Jubiläum anzustossen. Daneben warten viele kleine und grössere Highlights auf das hoffentlich zahlreiche Publikum.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Weitere Informationen und Kontakt:
www.gospelvoice.ch

Konzerte «30 YEARS!»

Samstag, 23. März 2024, 20.00 Uhr –
Aula Kantonsschule Rychenberg, Winterthur

Sonntag, 24. März 2024, 17.00 Uhr –
Aula Kantonsschule Rychenberg, Winterthur

Samstag, 6. April 2024, 20.00 Uhr –
Saal Zentrum Oberwis, Seuzach

Sonntag, 7. April 2024, 17.00 Uhr –
Saal Zentrum Oberwis, Seuzach

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten
Getränke- und Kuchenverkauf vor und nach den Konzerten vom
23. März und 6. April



Instandsetzung und Verschönerung der Tösstalstrasse

Die Tösstalstrasse im Abschnitt zwischen Zwingliplatz und Landvogt-Waser-Strasse befindet sich in einem bedenklichen Zustand und steht vor einer dringend benötigten Sanierung. Gleichzeitig steht eine Aufwertung des Strassenraums auf dem Plan. Der Kanton Zürich wird sich finanziell über den Strassenfonds an den Kosten beteiligen. Das Tiefbauamt legt das Projekt zur Mitwirkung der Bevölkerung vor.

Die Tösstalstrasse, insbesondere zwischen Zwingliplatz und Landvogt-Waser-Strasse, zeigt deutliche Anzeichen von Verschleiss und Strassenschäden. Darüber hinaus müssen Teile der Versorgungsleitungen dringend erneuert werden. Im Zuge der Gesamtanierung wird der Strassenraum verbessert: Auf beiden Seiten der Tösstalstrasse werden durchgängig Trottoirs von mindestens zwei Metern Breite angelegt und ein durchgängiger Veloweg markiert. Die Strassenbreite bleibt unverändert.

Die Standorte der Bushaltestellen werden optimiert. In beiden Fahrrichtungen wird die neue Haltestelle

«Sportpark» westlich der Linie 2E-Wendeschleufe eingerichtet. Die Haltestelle «Depot» stadtauswärts entfällt, ebenso wie die Haltestelle «Gutschick» stadteinwärts. Die Haltestelle «Waldegg» an der Wendeschleufe wird samt Warthalle aufgehoben und an die stadtauswärts liegende Haltestelle verschoben. Alle Haltekanten werden für den Einsatz von Doppelgelenkbussen vorge-rüstet und barrierefrei umgebaut. Neue Warthallen entstehen an den Haltestellen «Sportpark» (stadteinwärts) und «Waldegg» (stadtein- und auswärts). Ein Ersatz ist für die bestehenden Warthallen Deutweg (stadtauswärts), Endliker und Waser (stadteinwärts) vorgesehen. Stadteinwärts werden die Haltestellen «Depot» und «Sportpark» als Fahrbahnhaltestellen ausgeführt (nicht überholbar), stadtauswärts die Haltestellen «Waldegg» und «Endliker».

Im Quartierzentrum Waldegg, rund um die Einmündung der Scheideggstrasse, wird auf einem etwa 200 Meter langen Abschnitt Tempo 30 signalisiert und ein Mehrzweckstreifen in der Fahrbahnmitte eingerichtet. Dadurch kann auf die Fußgängerrampe auf Höhe

Weberstrasse verzichtet werden. Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird im Quartierzentrum Waldegg ein Pocket-Park geschaffen. Der vorhandene Baumbestand kann grösstenteils erhalten bleiben, und wo es Platzverhältnisse zulassen, wird die bestehende Allee ergänzt. Der Baumbestand im Bereich wird von 155 auf 194 erhöht.

Die Gesamtkosten werden laut Schätzung auf etwa 20 Millionen Franken geschätzt. Da die Tösstalstrasse als überkommunale Strasse eingestuft ist, wird ein erheblicher Teil der Kosten durch den Strassenfonds des Kantons Zürich gedeckt. Für das Strassenbauprojekt ist ein öffentliches Mitwirkungsverfahren gemäss § 13 Strassengesetz vorgesehen. Die Auflagefrist erstreckt sich vom Freitag, 2. Februar, bis Montag, 4. März 2024.

Text und Grafik: Redaktion Sprachrohr und Stadtkommunikation





www.refkirchemattenbach.ch

Herzlich willkommen!

Weltgebetstag 2024

Freitag, 1. März 2024, 09.00 Uhr,
Zwinglikirche Mattenbach, Liturgie
aus Palästina. Oekumenisches Freiwilligen-
team & Bläserquintett

Ökumenischer Treffpunkt

21. März 2024, 9.00 - 11.00 Uhr
«Ökospiritualität - was ist das?»
mit Pfr. Daniel Wiederkehr in der
reformierten Kirche Mattenbach,
Unterer Deutweg 13.
(ohne Anmeldung, mit Frühstück)

23. Mai 2024, 9.00 - 11.00 Uhr
«FIZ - Frauenhandel
und Frauenmigration»
Referentinnen: Laura Rietschi und
Alicia Adams, Fachstelle Frauenhan-
del und Frauenmigration (FIZ).
Katholisches Pfarreizentrum
Herz Jesu, Unterer Deutweg 85.
(ohne Anmeldung, mit Frühstück)

Mittagstisch 60plus

jeweils montags, 11.45 Uhr
ausser an Feiertagen und Schulferien

Geniessen Sie in netter Gesellschaft
ein feines Mittagessen. Dreigang-Menü
à discrétion Fr. 12.- inkl. Getränk und
Kaffee, gekocht vom Verein stadtmuur.
Wir freuen uns auf Sie.

Anmeldung jeweils bis Donnerstag,
12.00 Uhr bei: Stefan Hupf,
Sozialdiakon, 052 235 10 54,
stefan.hupf@reformiert-winterthur.ch
oder Sekretariat, 052 235 10 50,
sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch

Forest Church

**Alles spirituelle Leben beginnt mit der Verankerung in der Dankbarkeit.
Sie ist die Wurzel eines Lebens, das von innen heraus sich nährt.**

Bist du neugierig, den Lebensraum Wald durch eigenes Erleben besser kennen und verstehen zu lernen? Hast du Lust, 2024 mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein und deinen Zugang zu Spiritualität zu vertiefen? Dann ist das Jahrestaining «Forest Church» für dich genau das Richtige.

Daten: 9. März, 15. Juni, 7. September, 9. November. Wir treffen uns an vier Samstagen von 14.00 – 17.00 Uhr in den Wäldern Winterthurs.

Begleitung: Daniel Wiederkehr, Theologe, Coach, WTR-Trainer und Beatrice Windisch, Sekundarlehrerin, angehende Natur- und Umweltvermittlerin.
Anmeldung: daniel@wandelwerkstatt.ch. Infos unter: wandelwerkstatt.ch



Bild: Lukasz Szrmigiel auf unsplash



Eltern-Kind-Singen

Mit der kleinen, putzigen Maus Fridolin singen wir einfache Kinderlieder, lernen lustige «Sprüchli» und tanzen zu den Jahreszeiten.

Jeweils am Donnerstag, 7. März,
11. April, 16. Mai, 13. Juni, 4. Juli,
von 9.15 - 10.15 oder 10.30 - 11.30 Uhr.

Für Kinder ab 2 Jahren.
Kosten: CHF 30.- für 5x.

Kontakt: Heidi Freund: 079 322 55 68,
heidi.freund@gmx.ch

Fiire mit de Chliine

Eine fröhliche Feier mit Geschichte und Liedern für kleine Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern.

Sonntag, 3. März 2024, 16.00 Uhr
Nach dem Winter freuen wir uns auf den Frühling, auf die Sonne, die Blumen, die sich zeigen und das wärmere Wetter, das uns nach draussen lockt. Mit der Bilderbuchgeschichte «Endlich Frühling» stimmen wir uns auf die neue Jahreszeit ein.

Nächste Feier: **Sonntag, 5. Mai 2024**



Passionszeit in der Zwinglikirche.

Ölbergnacht 2024 Pilgernacht von Gründonnerstag auf Karfreitag

Wenn wir gemeinsam durch die **Nacht vom 28. auf den 29. März** gehen, lassen wir uns bewegen von der Landschaft, dem Miteinander und von der Weisheit der Passionsgeschichte.

Programm

20.00 Uhr: Zwinglikirche: Fusswaschung,
Brotbrechen und Suppe
23.00 Uhr: Eschenberg: Wachen und beten
01.00 Uhr: Effretikon: Am Feuer des Verrats
03.00 Uhr: Dübendorf: Stunde des Erwachens
06.00 Uhr: Frühstück

Mitbringen: Gutes Schuhwerk, warme Kleidung, Regenschutz, Tee und Platz für Brennholz im Rucksack, Geld fürs Ticket.

Begleitung: Claudio Hess, Markus Ehrat, Daniel Wiederkehr, **Anmeldung** bis 25. März,
markus.ehrat@reformiert-winterthur.ch

Jubilar:innen-Besuche

Ein Team von Freiwilligen gratuliert den 80, 85, 90, 95, 100-jährigen Jubilar:innen. Die freiwilligen Besucher:innen schreiben den Feiern den ein Grusswort der Kirchgemeinde und bieten an, bei einem Besuch ein kleines Geschenk zu überbringen. Die freiwilligen Besucher:innen treffen sich viermal im Jahr zu einem Erfahrungsautausch, erhalten Impulse und erleben Gemeinschaft.

Möchten Sie in diesem Team gerne mitmachen? Die Gruppe freut sich auf weitere Mitglieder. Kontakt:
stefan.hupf@reformiert-winterthur.ch

Kontakt

052 235 10 50
sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch
Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur

Ostereierfärben im Wald

Am **Mittwoch, 27. März** färben wir Ostereier in Kochtöpfen über dem Feuer im Wald «hinter den blauen Häusern». Dazwischen bleibt Zeit um Blätter zu sammeln, zu spielen und Geschichten zu lauschen. Für Jugendliche und Familien mit Kindern ab der 2. Klasse (Erwachsene sind herzlich willkommen).

Treffpunkt: 13.45 Uhr vor dem Haupteingang der Kirche. Wir spazieren gemeinsam zum Waldplatz. Schlusspunkt: 17 Uhr im Wald. Bei starkem Regen findet das Eierfärben im Kirchgemeindehaus statt.

Kosten: 1.- pro Bio-Ei (Leere Eierschachteln mitnehmen), **Anmeldung** erwünscht bis 2.03.2024 an: sabine.schneider@reformiert-winterthur.ch



Bild: Annette auf Pixabay

Kein Scherz! «Eiertrölen» am 1. April

Wer wirft das Osterei frech und sanft genug den Hang hinunter? Welches Ei kommt am weitesten unten unbeschadet an? Hart gesottene und schön bemalte Ostereier rollen um die Wette. Eine feine Sache für Gross und Klein!

Programm: Ostermontag, 1. April, 13.00 Uhr Treffpunkt vor der Reformierten Kirche und Spaziergang zum nächstgelegenen Abhang. Nach einer charmanten Ostergeschichte mit einer Henne in der Hauptrolle wissen alle, warum Ostern jedes Jahr an einem anderen Datum gefeiert wird. Ab 14.00 Uhr startet das Eiertrölen mit anschliessender Siegerehrung und Lunch bis ca. 16.00 Uhr.

Mitnehmen: Ein hartgekochtes Osterei pro Person, etwas Trink- und Essbares für den Lunch
Infos: Pfarrer Markus Ehrat & Team, 076 605 56 25



Kantatengottesdienst zu Palmsonntag

24. März 2024, 9.30 Uhr

Le C(h)œur, Solist: NN, Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten. Rebekka Hofer Tillmans, Orgel; Leitung: Anke Litzenburger

Film «Passion - zwischen Revolte und Resignation»

Karfreitag, 29. März 2024, 15.30-16.30 Uhr

Wir zeigen den Film des Schweizer Filmemachers Christian Labhart. Der Film - ergänzt mit literarischen Texten und Einspielungen der Matthäuspassion - versucht zu ergründen, was die Welt im Innersten zusammenhält.



SPIELGRUPPE FRÖSCHLI

In Spielgruppen - spielend lernen

Eine Spielgruppe ist eine konstante Gruppe von Kindern ab ca. 3 Jahren bis zum Kindergartenentritt. Regelmässig treffen sie sich zum Spielen, Basteln, Singen, Geschichten hören und vielem mehr.

- Gruppengrösse: 10 bis 12 Kinder
- Dauer: jeweils 2 Stunden 30 Minuten vor - oder nachmittags
- Leitung: zwei diplomierte Spielgruppenleiterinnen mit Einbezug der Eltern
- Träger: die Spielgruppen sind ein Verein, sie werden durch die Elternbeiträge finanziert.
- Die Spielgruppe ist anerkanntes Mitglied der Spielgruppenkontaktstelle Winterthur und Umgebung

Spielgruppen im Gutschick- Mattenbach

SPIELGRUPPE FRÖSCHLI

Scheideggstrasse 19, Quartierzentrum

Morgens: 8.30 – 11.00 Uhr
Nachmittags: 14.00 – 16.30 Uhr

• **Montag-Vormittag und Donnerstag-Nachmittag**
Fedaije Delija, 076 585 26 27
Elif Boy, 079 750 63 06

• **Montag und Dienstag-Nachmittag**
Claudia Falk mit Nadine Blumer

• **Dienstag und Donnerstag-Vormittag**
Elif G-Boy, 076 233 68 47
Nazmiye Ünal, 076 387 62 04

• **Mittwoch und Freitag-Vormittag**
Maruska Cirillo, 079 560 21 04
Elif Boy, 079 750 63 06

• **Freitag-Nachmittag**
Lidia Visinoni, 076 371 19 04
Indoor & Wald

Die Spielgruppen werden unterstützt von der Stadt Winterthur, Quartierentwicklung und DSS-Frühförderung

www.spielgruppengutschick.ch

SPIELGRUPPE GUMPISCHLOSS

Unt. Deutweg 13
Infos: 079 515 79 84

• **Montag**
Brigitta Stobbies Meier mit Assistenz: 052/ 202 95 43

• **Dienstag:**
Jackie Amberg und Brigitta Stobbies Meier: 079 515 79 84

• **Mittwoch:**
Cinzia Mogavero und Jackie Amberg, 078 609 64 47

• **Donnerstag**
Brigitta Stobbies Meier und Jackie Amberg : 052/ 202 95 43

• **Freitag**
Cinzia Mogavero mit Assistenz 078 609 64 47

www.spielgruppegumpischloss.ch

Kleininserate

Atelier und Boutique «Zum blauen Chnopf» Besuchen Sie uns Mo/Mi bis Fr von 14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr an der Arbergstr. 11, in 8405 Winterthur (Nähe Bahnhof Seen), oder verlangen Sie unsere Kursprogramme unter Tel. 052 238 24 74

Beratung

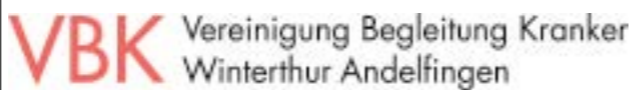
Beratungsstelle für Alkoholprobleme
Blaues Kreuz Kantonalverband Zürich
Rosenstrasse 5, 8400 Winterthur
www.blaueskreuzzuerich.ch
beratung@bkzh.ch
Tel. 052 213 02 03

Kanton Zürich:

Bildungsdirektion Kanton Zürich,
biz Winterthur
Zürcherstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel. 043 259 82 82
biz.winterthur@ajb.zh.ch
www.zh.ch/biz-winterthur

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV):

Technoparkstrasse 2,
Tel. 043 259 67 00
E-Mail:
hotline.ravwinterthur@vd.zh.ch



ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12

Impressum

Das «Sprachrohr» erscheint vierteljährlich (4 mal). Die Auflage beträgt ca. 7000 Exemplare und wird in allen Haushalten des Gutschick-Mattenbach Quartiers verteilt. Textbeiträge, Medienmitteilungen, und Veranstaltungsprogramme, für die nächste Ausgabe mit Erscheinungsdatum:

Freitag, 24. Mai 2024

Redaktionsbeiträge können bis am 10. Mai entgegengenommen und Inserate können bis am 17. Mai eingereicht werden.

Herausgeber:

Quartierverein Gutschick-Mattenbach,
Scheideggstrasse 19
8400 Winterthur
PC-Konto 85-155660-4,
IBAN: CH94 0900 0000 8515 566 4
www.qgm.ch

Das «Sprachrohr» wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.

Vermietung Mehrzweckräume des QGM:

Lidia Visinoni
Tel. 077 480 60 74
vermietung@qgm.ch
www.qgm.ch

Redaktion

Wir suchen laufend Mithilfe in der Redaktion. Interessiert?
info@sprachrohr-winti.ch

Layout, Inserate, Redaktion

Raffaella Spataro und Alessandra Cesari
Tel. 076 376 78 66
inserate@sprachrohr-winti.ch
www.sprachrohr-winti.ch

Druck:

Druckerei Mattenbach
Tel. 052 234 52 52
www.mattenbach.ch

Inseratbuchungen: inserate@sprachrohr-winti.ch
076 376 78 66 / www.sprachrohr-winti.ch/Inserate

1/16 Seite	62 x 42 mm	83.–
1/16 Seite	30 x 93 mm	83.–
1/8 Seite	128 x 46 mm	165.–
1/8 Seite	63 x 93 mm	165.–
1/4 Seite	128 x 93 mm	330.–
1/4 Seite	62 x 190 mm	330.–
ca 1/2 Seite, Mehrwertinserat (Anfrage per E-Mail)		330.–
1/2 Seite	260 x 93 mm	660.–
1/2 Seite	128 x 190 mm	660.–
1/1 Seite	260 x 190 mm	1100.–
Firmenportrait, 1/2 Seite		800.–
Kleininserate bis 3 Zeilen		12.–
jede weitere Zeile		5.–
Wiederholungsrabatt ab 4 mal		20%

Online Inserate (96 dpi)

1100 x 100 - 300 px	Frontseite Header, 3 Monate	98.–
728 x 91 px	Frontseite, 3 Monate	58.–
299 x 183 px	Frontseite, 3 Monate	38.–

- Platzierungswünsche: zwischen 10% und 15% Zuschlag
- Sie können Ihr Inserat von uns professionell gestalten lassen, gegen einen einmaligen Aufpreis von Fr. 50.– bis Fr. 100.–

Ausgaben	Erscheint	Redaktionsschluss	Redaktionsschluss Inserate
2024			
Nr. 2	24. Mai (24)	8. Mai (24)	15. Mai (24)
Nr. 3	13. September (24)	6. September (24)	30. August (24)
Nr. 4	15. November (24)	8. November (24)	1. November (24)

Inserat

WSP Immobilien

Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF
Fixpreis Fr. 17'900.00

SANDRA WALSER – IHRE MAKLERIN MIT KOMPETENZ, EINSATZ UND HERZ.

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch

Die Seite für und von QuartierbewohnerInnen

Handgeschriebene und kreative Inserate von QuartierbewohnerInnen sind kostenlos. Senden Sie Ihr eingescanntes Inserat an inserate@sprachrohr-winti.ch



Die Alternative dazu: Bücher in **Grossdruck.**



SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE

SPENDEN MIT TWINT



SBS-SPENDENKONTO CH74 0900 0000 8000 1514 1

Kinderschwimmkurse im Hallenbad Geiselweid



Sportkurse für Wasserratten

www.sportaktiv.ch
044 388 99 99



Kater Schnurri



13. AHV? Renteninitiative?

Gerade wird wieder fleissig über Altersvorsorge diskutiert. Die einen träumen von einer 13. AHV, die anderen planen, bis zum Rentenalter 66 und darüber hinaus zu schufteln. Die Jungfreisinnigen sind noch so jung, dass sie denken, mit 60 sei man in der Halbzeit. Wenn man jung ist, fühlt man sich unschlagbar – da kann man sich gar nicht vorstellen, wie es ist, wenn man mit 60 nach der Fernbedienung suchen muss, die direkt vor einem liegt.

Der Gesundheitszustand ist ab 50 von Mensch zu Mensch verschieden je nach dem, wie das Leben mit einem umgesprungen ist. Ich bin vielleicht nur eine Katze, aber ich sehe es an meinen Katzenspändli. Die einen machen schon «Unter das Auto schauen» zu ihrem neuen Hobby, die anderen sind so fit, dass sie mit 20 noch am Marathon teilnehmen, und manche verschwinden einfach, als ob sie sich in eine andere Dimension verziehen.

Ich denke, ein individuell anpassbares System wäre die beste Lösung, auch wenn es so kompliziert ist wie der Versuch, einer Katze einen Rückwärtssalto beizubringen. Lasst die arbeiten, die bis 70 wollen – vielleicht mit einer Arbeitsstelle, die so cool ist, dass sie als tägliche Workout-Session durchgeht.

Es ist schon ziemlich verrückt zu hören, dass die Experten aus Politik und Wirtschaft so unterschiedliche Meinungen zur Zukunft der AHV-Rente haben. Die Schweiz rettet systemrelevante Banken, als wäre es ihr Hobby, aber wenn es darum geht, Menschen, eine würdevolle Rente zu gewähren, wird das Portemonnaie plötzlich in den Diätmodus versetzt. Ach, Schweiz, du kannst es dir leisten – lass die Leute in den Ruhestand gehen, wenn sie es wollen und brauchen!

Ihr Quartierkater Schnurri



Schreiben Sie mir: schnurri@sprachrohr-winti.ch
gerne gehe ich Beobachtungen auf den Grund!
Kontakt: schnurri@sprachrohr-winti.ch